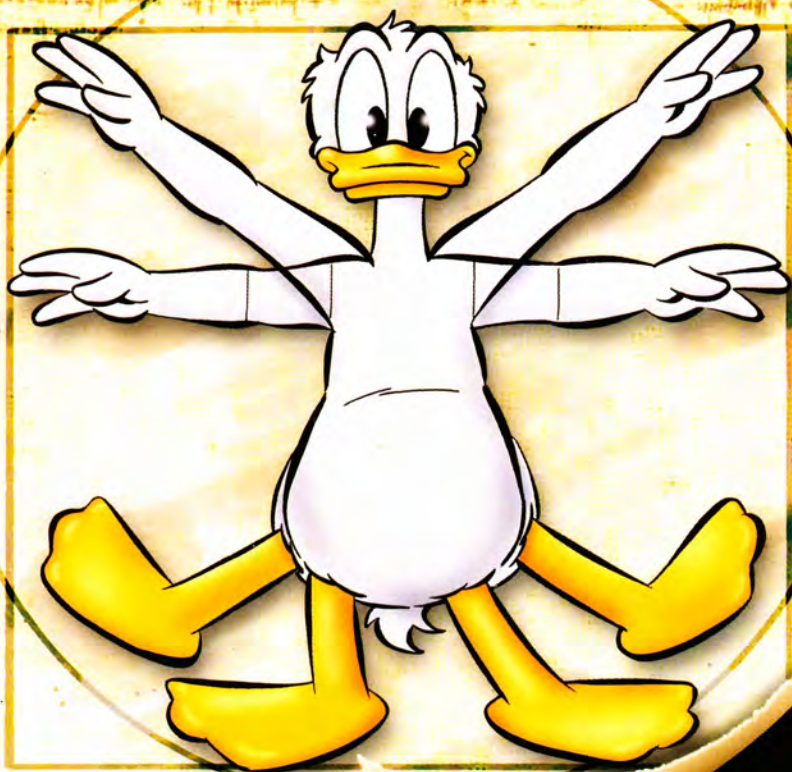


LTB
357

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



Rätsel
um da Vinci

MIT SCOOPY-DOO INS WOCHENENDE!

What's New Scooby-Doo?

Nur samstags um 9:55 Uhr
im Cartoon Network Block bei kabel eins.
www.CartoonNetwork.de



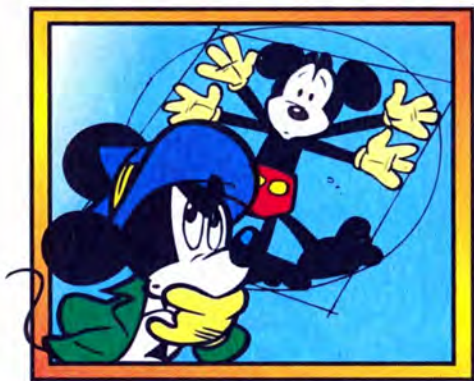
kabel eins

**Cartoons mal anders! Cartoon Network bei kabel eins zeigt
lustigen Zeichentrickspaß. Nur samstags von 5:30 - 11:30 Uhr.**

Cartoon Network & Logo TM & © 2006 Cartoon Network. Codename: Kids Next Door, Ed, Edd n Eddy, Dexter's Laboratory, Johnny Bravo, The Powerpuff Girls, Tom & Jerry are TM & © 2006 Cartoon Network. A Time Warner Company. Krypto the Superdog DC TM & © 2006 DC Comics. Scooby Doo TM & © 2006 Hanna-Barbera. All Rights Reserved.

WALT DISNEY

Rätsel um da Vinci



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

© Disney Enterprises, Inc. 2006

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Chefredakteur:** Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Marketing und Kooperationen:** Jörg Risken (Unit Leitung) – j.riskens@ehapa.de, Matthias Maier (Produkt Manager) – m.maier@ehapa.de. **Druck:** GGP Media GmbH, Karl-Marx-Straße 24, D-07381 Pößneck. **Anzeigenleitung (verantwortlich):** Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Anzeigenverkauf Deutschland:** Johanna Vogel, Tel.: 030/24008-116. **Anzeigenverkauf Österreich:** Sylvia Beinhart, Tel. & Fax: 01/4700991. **Anzeigenverkauf Schweiz:** Print Promotion, Tel.: 031/7801818. **Abo- und Leserservice Deutschland:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, 20080 Hamburg, Leserservicenummer: 01805/7005800 (0,12€/Minute), Fax: 01805/8618002 (0,12€/Minute), E-Mail: leserservice@ehapa.de, Abo-Jahrespreis: €49,40 für 13 Ausgaben. **Schweiz:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, 6002 Luzern, Tel.: 041/3292285, Fax: 041/3292204, E-Mail: leserservice@ehapa.ch, Abo-Jahrespreis: SFR 92,00 für 13 Ausgaben. **Österreich:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, 6960 Wolfurt, Tel.: 0820/001087, Fax: 0820/001086, E-Mail: leserservice@ehapa.at, Abo-Jahrespreis: €52,00 für 13 Ausgaben.



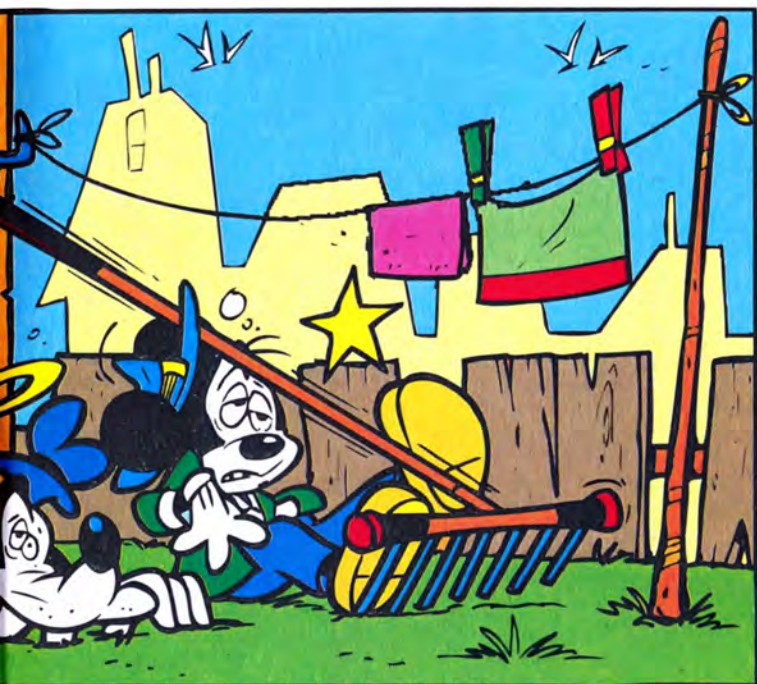
www.lustiges-taschenbuch.de

Neu: Tolle Angebote rund ums Lustige Taschenbuch
findest du unter **www.ehapa-shop.de**



WALT
DISNEY *Lustiges*
Taschenbuch

Nr. 357



INHALT



Professor Zapotek entführt ... und zurück bleiben Rätsel über Rätsel. Was hat es mit der geheimnisvollen Skizze Leonardo da Vincis auf sich, mit der er gerade beschäftigt war? Und wer hat sie entwendet? Alle Spuren führen nach Mailand, und so liegt es fast schon auf der Hand, dass ich mit Goofy und Professor Marlin nach Italien fliege, um das „Rätsel um da Vinci“ zu lösen. Ein Geheimnis aufzudecken gibt es auch

für Phantomias. Bei ihm führt die Spur allerdings in ein Land, das 3000 Jahre vor unserer Zeitrechnung existierte und in dem er mit seiner neuen Partnerin Ireyon auftritt. Eine Begegnung der eher unangenehmen Art muss Glückspilz Gustav über sich ergehen lassen. Ihm rückt nämlich Donald, verkleidet als verloren geglaubter Vetter Schwindolar, auf den Pelz, um ihm mal so richtig einzuheizen ...



COMICS

- Eine wahre Goldgrube
- Rätsel um da Vinci
- Schlacht der Sponsoren
- Ireyons Geheimnis
- Geldspeicher total verhext!
- Ein sicheres Versteck
- Der verlorene Vetter
- Auftrag der übersinnlichen Art

5
36
83
103
151
171
192
219

Hey...Superpreise zu gewinnen!

Wir wollen das Lustige Taschenbuch noch besser machen. Dazu brauchen wir deine Hilfe! Als Dankeschön verlosen wir wieder tolle Gewinne!

Und so seid ihr dabei:
Rein ins Internet und ran
an die Fragen unter:

<http://LTB-Umfrage.ifad.de>

Los geht's!



Aktionsende:
30. November 2006

Viel Spaß beim
Miträtseln wünscht
euch euer

MICKY

Nach einem ebenso geschäftlichen wie abenteuerlichen Ausflug in die Wildnis von Costa Martiale sind Onkel Dagobert und die Kinder wieder nach Entenhausen abgereist. Donald hingegen hat beschlossen, noch zu bleiben und sich vom Wasser aus ein wenig Land und Leute anzuschauen...

WALT DISNEY

Eine wahre

Goldgrube

Herrlich!
Die Natur
raubt einem
glatt den Atem!

TSCHÜCK!
TSCHÜCK!
TSCHÜCK!

D 2004-160



Na, überfüllt ist der Laden nicht gerade.

Hallo! Ist da wer?

Hallo!

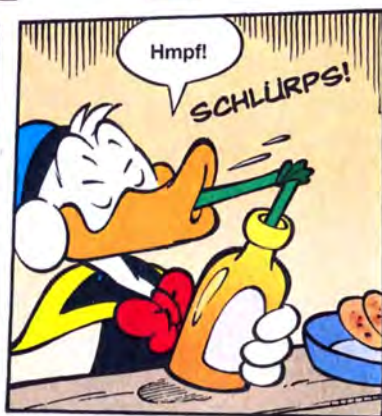
TSCHUCK!
TSCHUCK!

Was darf es sein?

Ich war den ganzen Tag auf dem Fluss unterwegs und brauche eine Stärkung! Was haben Küche und Keller in dieser Gegend denn so zu bieten?

Keine Ahnung. Ich hab weder eine Küche noch einen Keller.

Aber irgendwas werden Sie Ihren Gästen doch üblicherweise auftragen!



Ich verdufte auch. Was bin ich Ihnen für die „Köstlichkeiten“ schuldig?

Mal sehen... Salzkekse, eine Flasche Flusswass... äh... Blubberlutschn, Service nach Art des Hauses, Steuern...

Macht alles in allem 29 Taler und 99 Kreuzer. Aber weil Sie so ein netter Kerl sind, nur 29 Taler und 90 Kreuzer!

Was? 29 Taler?

Und 90 Kreuzer!

Ich spinne doch nicht!

TIPP!
TIPP!

Dafür würde ich in Entenhausen glatt fünf Hotdogs bekommen, in Goldfolie verpackt! Wissen Sie das, Mann?

Nein. Wir essen keine Hunde, wir sind zivilisiert.

Dazu gäbe es einiges zu sagen, aber das verkneife ich mir, weil ich leider ein Feigling bin.

Warten Sie, vielleicht können wir uns ja einigen.



Sagen Sie mal... wenn ich Ihnen die Zeche erlasse, würden Sie dann wohl ein paar Tage lang auf meinen Laden aufpassen? Die Einnahmen dürfen Sie behalten! In der Zeit könnte ich endlich mal mein liebes Omilein besuchen!

Ehrlich gesagt, ich weiß nicht recht...



Übrigens müssen wir die Kneipe auf Ihren Namen überschreiben, sonst kriegen Sie Zoff mit den Behörden. Blubberlutsch dürfen nämlich nur Besitzer ausschenken.

Ach?

Wenn ich zurück bin, überschreiben wir den Laden wieder auf mich. Aufwändig, ich weiß! Aber ich will halt nichts Unrechtes tun. Ist nicht meine Art.

Sehr korrekt, der Mann. Gefällt mir.

KRITZEL!

Kommen Sie, ich zeig Ihnen noch schnell das Anwesen.

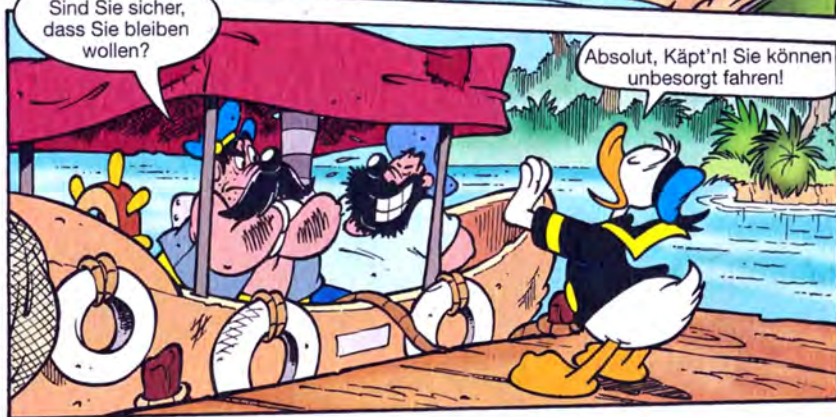
Der Lagerschuppen für Lebensmittel und Blubberlutsch. Kühlschrank gibt's keinen...

...weil der Generator gerade genug Strom für Licht und Glotze liefert.

Ab und an müssen Sie das Teil auftanken.

TSCHÜCK!
TSCHÜCK!

Und das ist der Haustapir. Absolut handzahn, das Tierchen. Es reicht, wenn Sie ihm einmal am Tag was zu füttern geben.

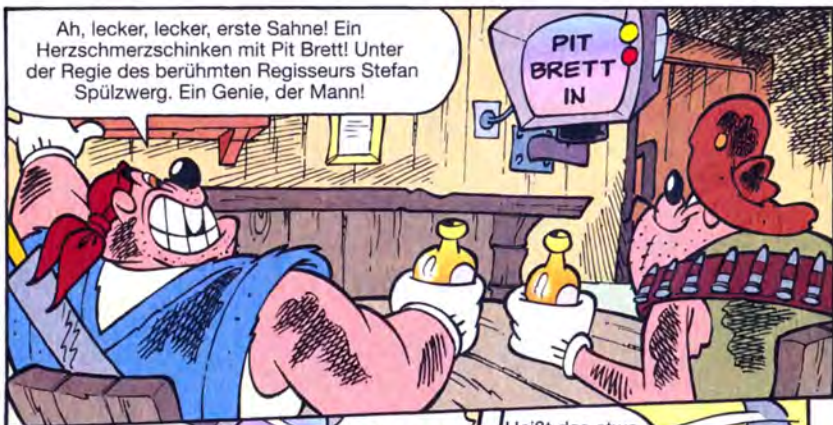








Ah, lecker, lecker, erste Sahne! Ein
Herzschmerzschinken mit Pit Brett! Unter
der Regie des berühmten Regisseurs Stefan
Spülzwerg. Ein Genie, der Mann!



Na ja, ist wohl
eher Geschmacks-
sache.

Was?

Heißt das etwa,
du magst den
großen Spül-
zwerg nicht?



Aber doch! Ist
genau mein Ge-
schmack! Ich mag's
schmierig, seit meiner
Zeit in der Margarinefabrik.

Heb ihn dir fürs nächste Mal
auf, Boss. Wird höchste Zeit, dass
wir uns in die Büsche schlagen.



Und wenn einer nach uns fragt... besonders ein gewisser Oberst Murxes... dann hast du uns nie gesehen! Merk dir das gut!



Andernfalls...

Kapiert!



He! Was ist mit Bezahlen?



Kommt auf unsere Liste!

Ach, du grüne Neune! Die haben seit acht Jahren nichts mehr berappt!



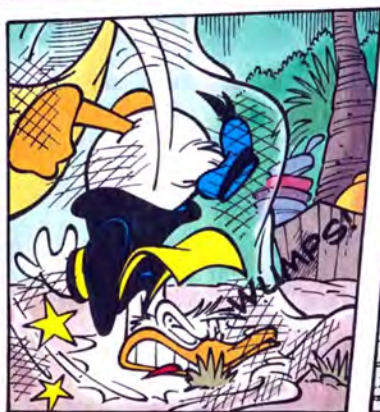
Aber das ist nicht mein Problem. Ich hoffe nur, die tauchen nicht mehr auf, solange ich hier bin. Und wer ist wohl dieser Oberst Murxes?





Die halbe Stunde verstreicht. Und eine Nacht. Und ein Tag. Und noch eine Nacht.

Schnurch!!



Seltsam. Mir war fast, als hätte es geklopft.





Ich bin Oberst Murxes
y Presto al Infernale,
Kommandant der
Dschungelbrigade!
Wo ist Fredo?

Der
besucht seine kranke
Großmutter und ich
passe inzwischen auf
den Laden auf. Das ist
aber in Ordnung, er
hat das Lokal auf mich
überschrieben!

Dieser
Feigling! Gerissen wie
eh und je, hehe!











Bereits am nächsten
Tag wagt Donald einen
neuen Versuch...

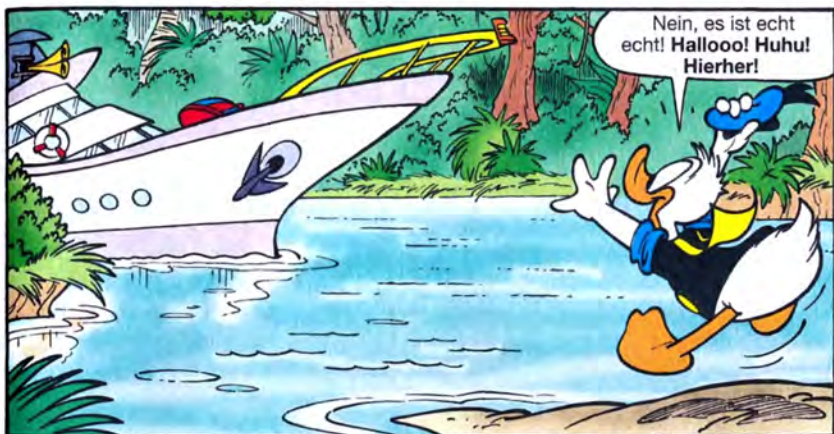
Schnauf!
Bin ich fertig!
Wenigstens gibt
es hier oben...

...keine bösen
Überraschungen.

Gelogen! Ein
Jagua....

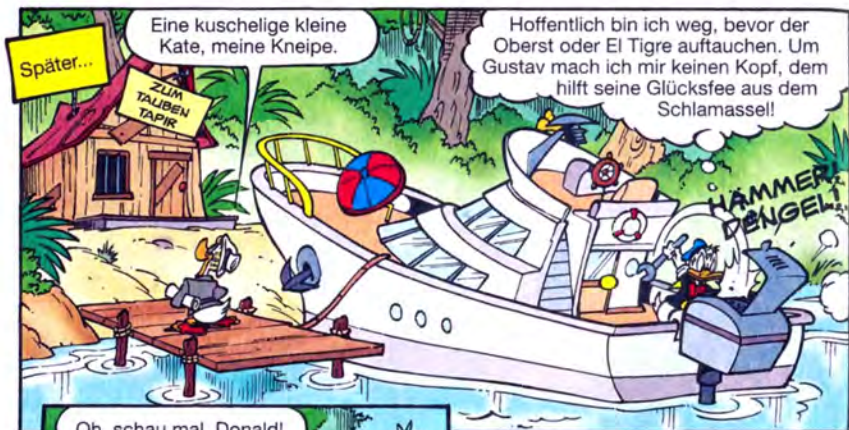
...aaaaaarh!

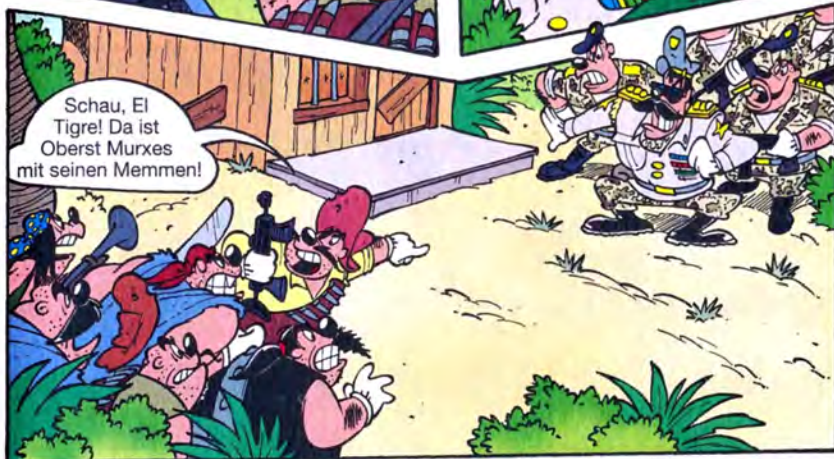


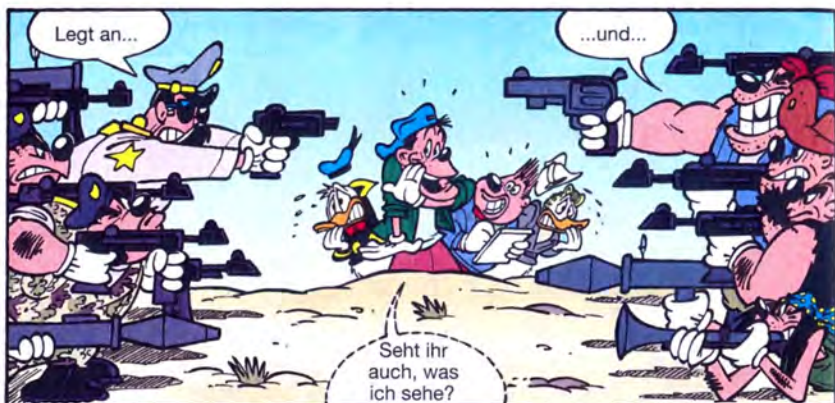




















Marco Bosco (Story), Andrea Ferraris (Zeichnungen)



Kurz
darauf...











Professor Marlin war für eine Woche auf einem Kongress in Minniapolis!



Er kommt heute zurück! Sein Zug müsste in einer halben Stunde eintreffen!

Und...



Armer Zapotek! In was ist er da nur wieder hineingeraten!

Das möchte ich herausfinden! Können Sie mir sagen, was es mit dieser Zeichnung auf sich hat?



Genau weiß ich das auch nicht! Aber mein Kollege hat eine Skizze Leonardo da Vincis untersucht! So viel ich weiß...



...war es der Entwurf seines Motorboots, der vor einigen Wochen einen...

...ziemlichen Medienrummel ausgelöst hat, wenn ich mich recht erinnere!

Es handelte sich um eine Seite aus dem Codex Atlanticus, die verschwunden war, und...



"...plötzlich auf einer Auktion auftauchte, wo sie der Elektrogigant Norbert Notstrom ersteigerte!"



Ja, und er überließ sie Professor Zapotek für eine Expertise!



Ach? Ich wusste gar nicht, dass Ihr Kollege Experte für die italienische Renaissance ist!

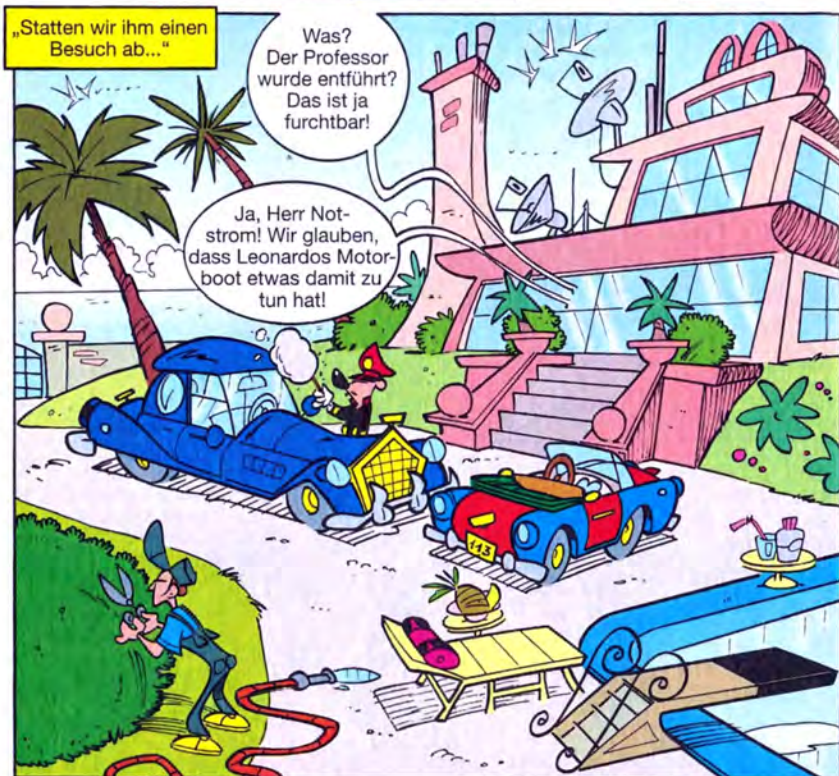
Tja, das hat mich auch gewundert! Professor Zapotek gilt eher als Spezialist für die Antike!



Eben! Also weshalb hat Herr Notstrom ihn ausgewählt?

Das weiß ich nicht! Mein Kollege hat mir gegenüber nur von einer Sensation gesprochen...









Das Blatt ist enorm wertvoll und wurde gestohlen... aber wieso hat man den Professor entführt?



Vermutlich, weil man ihn als Geisel benutzen wollte, falls einer der Wärter etwas merkt!

Dann hätte man ihn schon längst wieder freigelassen!



Es ist doch klar, dass...

Warten Sie! Mir fällt gerade was ein!



Mein Kollege hat sich gern immer mal Arbeit mit nach Hause genommen!

Was? Meinen Sie etwa...



Ja, er könnte das Blatt durchaus zu Hause aufbewahrt haben! Er besitzt nämlich auch dort einen Tresor!

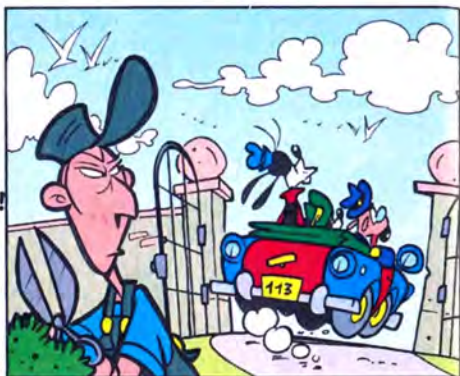
Worauf warten wir dann noch? Schauen wir am besten gleich nach!



Und was, wenn wir das Blatt da auch nicht finden?

Dann verfolgen wir eben eine andere Spur!

WRUMM!



Und...

Nur gut, dass Zapotek mir für alle Fälle seinen Zweitschlüssel gegeben hat!

Andernfalls hätten wir jetzt ein Fenster einschlagen müssen, um ins Haus zu gelangen!



Hm! Hier wurde wohl nicht eingebrochen!

Stimmt! Und wo befindet sich nun der Tresor?



Im Arbeitszimmer! Das wiederum liegt im...

KRACKS!

Pst! Da ist jemand im Haus!















"...das Rätsel in
Italien zu lösen!"



Sehr geehrte
Fluggäste, wir
landen in Kürze!
Bitte schnallen Sie
sich wieder an! Vielen
Dank!

Es dauert nicht
mehr lange, dann
befinden wir uns
endlich im schönen
Italien!

Uff! Das wird auch Zeit!
Ich kann kaum noch
sitzen!



Wenn wir in
Mailand sind,
wo sollen wir
mit der Suche
beginnen, Herr
Maus?

Nun, am besten
schauen wir erst
einmal in der Bib-
lioteca Ambrosiana
vorbei!



Wenn es
die Schurken auf
den Codex Atlanticus
abgesehen haben,
waren sie vielleicht
schon dort!



Ähem, das verstehe ich nicht! Wir haben den
Atlantik doch gerade überflogen, oder?

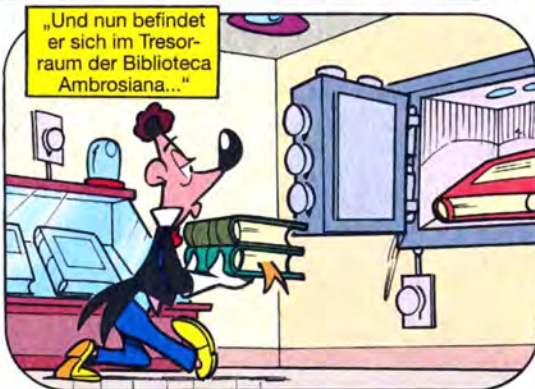
Es geht nicht
um das Meer, Goofy!
Ich werde es Ihnen
erklären!

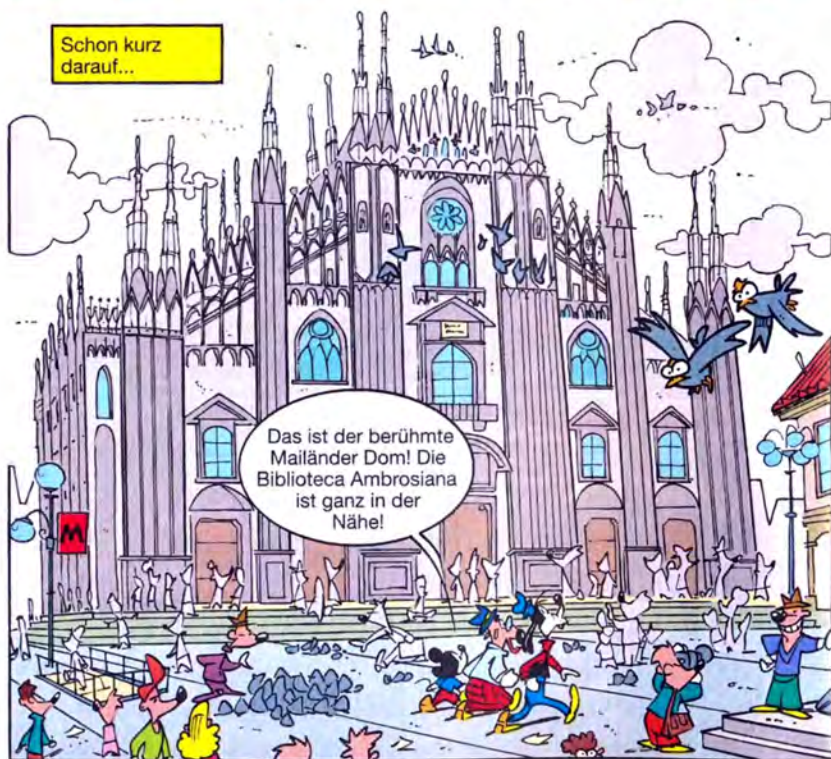


Der Codex Atlanticus
ist die weltgrößte Sammlung der
Werke Leonardo da Vincis!







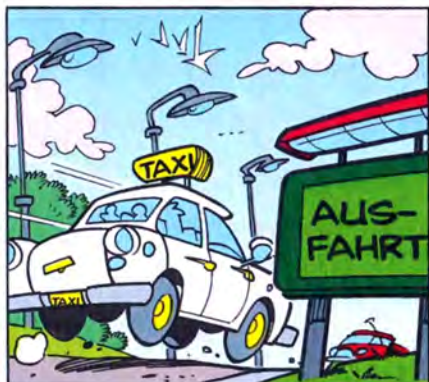












Und nach
wenigen
Kilometern...



Hoffentlich
kommen wir
bald auf eine
große Straße! Ich
kenne mich hier
nicht so gut
aus!

Na, weit wird es
nicht mehr sein! Die
beiden haben sicher
eine Verabredung mit
ihrem Chef!



Das ist
zumindest eine
Möglichkeit, den
Professor zu
finden!



Wenn ihr
Versteck hier irgend-
wo ist, dann...
he! Vorsicht!



Sie biegen ab!
Vermutlich sind wir
bald am Ziel!



Lassen Sie uns
lieber aussteigen!
Wir gehen zu Fuß
weiter!

Schade! Ausgerechnet
jetzt, wo es spannend
wird!





Dieser Weg führt bestimmt zu einer Villa! Wir pirschen uns lieber vorsichtig heran!



Und was, wenn die Schurken bewaffnet sind?

Das Risiko müssen wir in diesem Fall eingehen!



Erkunden wir erst einmal die Lage! Zur Not rufen wir eben die Polizei!



Vorsicht! Da vorne steht der Wagen!



Wie es aussieht, sitzt aber niemand mehr drin!





Später...



Professor
Zapotek!

Dem Himmel sei
Dank, dass es Ihnen
gut geht!

O nein! Dann
haben sie Sie also
auch gefangen?



Eigentlich
wollten wir Sie
befreien, aber das hat
leider nicht so ganz
geklappt, Professor!

Seufz! Das ist
alles meine Schuld,
Herr Maus!



Ich habe diese Hinweise
hinterlassen, damit Sie
Verdacht schöpfen und mich
suchen!



Aber dass
es so endet, habe
ich nicht gewollt!

Aber dafür
können Sie doch
nichts!

Genau! Wir
hätten eben
vorsichtiger sein
müssen!

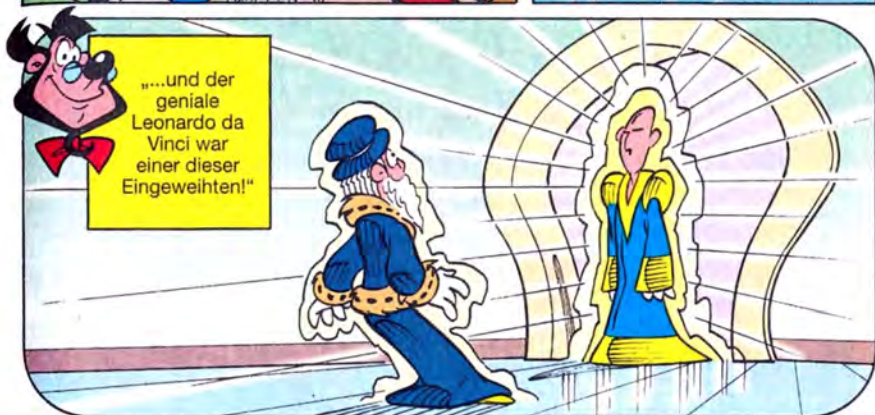
















Und...

Sie sind genau
im richtigen
Moment aufgetaucht,
Wachtmeister! Woher
wussten Sie denn
eigentlich, wo wir
sind?

Tja,
das war seltsam!
Wir erhielten einen
anonymen Anruf!



Keine Spur von
dem Kerl, der durchs
Fenster verschwunden
ist!

Alarmieren
Sie die Zentrale
und lassen Sie
jede Straße
sperrern!



Wer war denn
dieser Anrufer?

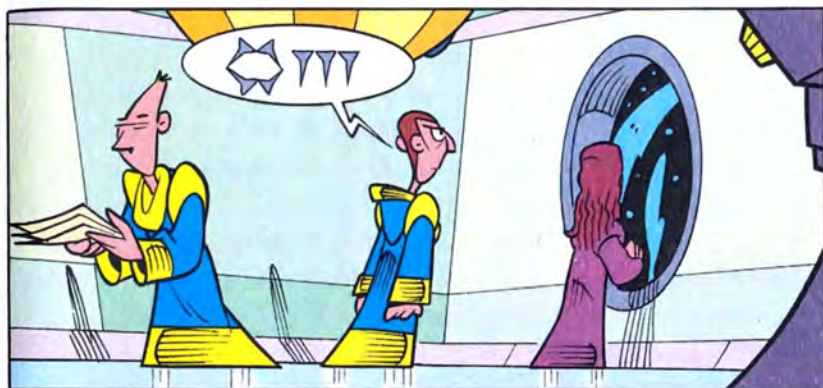
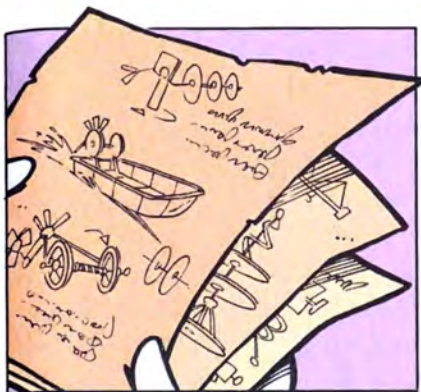
Vermutlich der
Gärtner! So konnte
er unbehelligt die
Blätter entwenden!

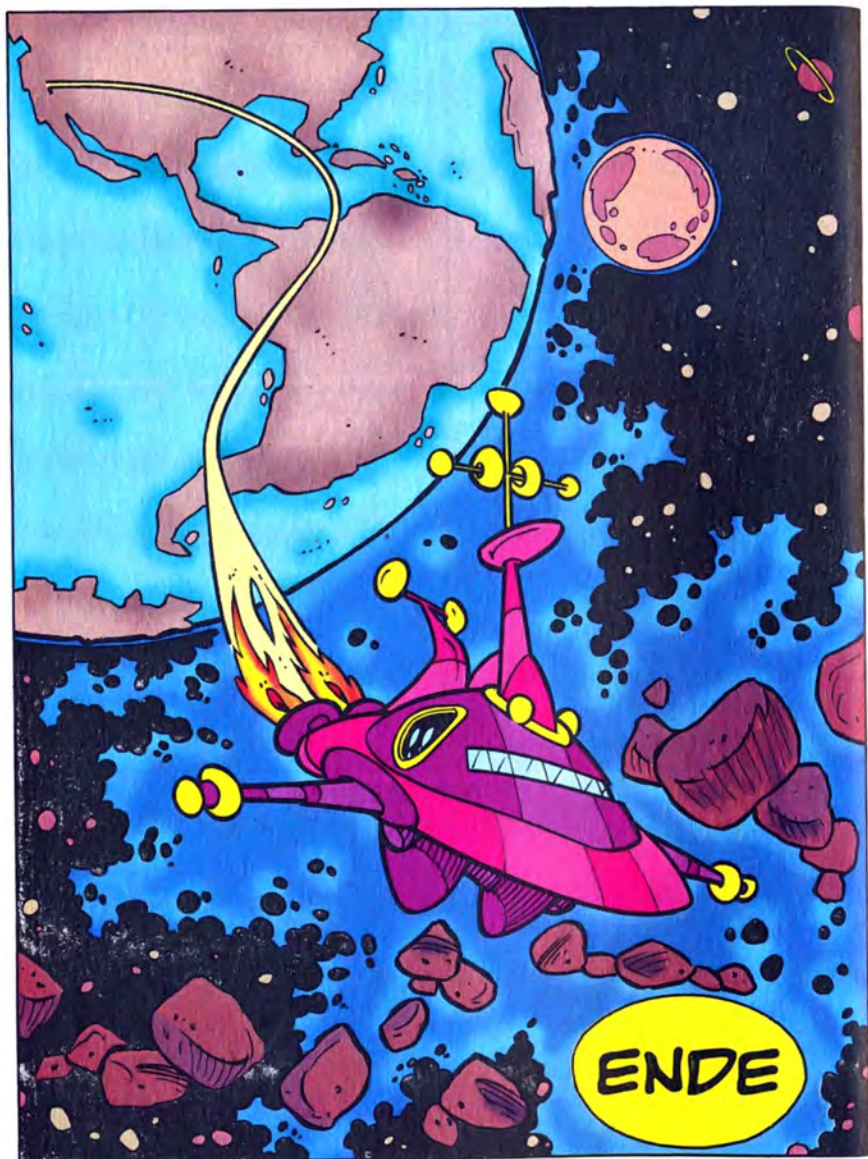












WALT DISNEY

Schlacht der Sponsoren

Entenhausen. Im Stadion am Bürzelberg findet eine große Feier statt...

...und hier sind sie, liebe Zuschauer! Einen herzlichen Applaus für die siegreichen Leichtathleten aus Entenhausen!



In diesem Jahr hat sich unser Team bei den Städtemeisterschaften als unschlagbar erwiesen und sämtliche Goldmedaillen errungen!

Hurra!

KLATSCH! KLATSCH!



Alessandro Mainardi (Story), Luciano Milano (Zeichnungen)



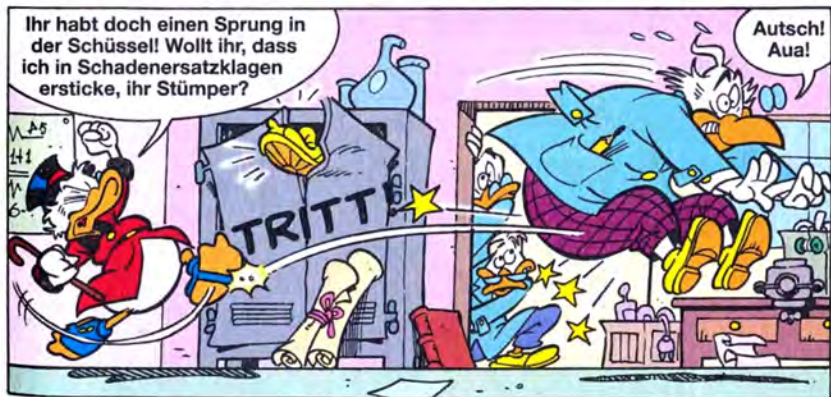
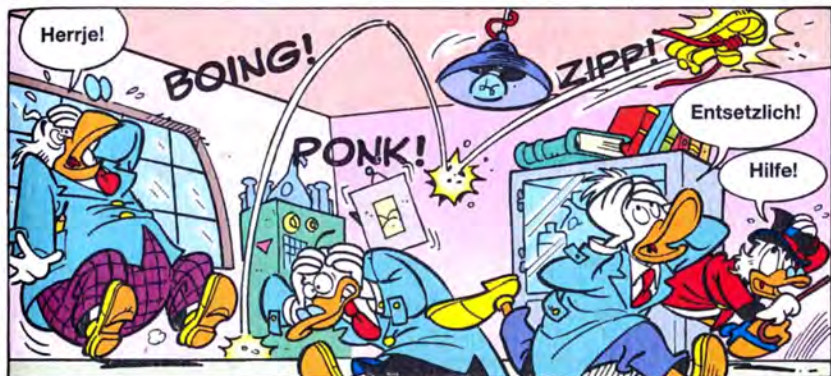


Dafür hatte Herr Klever sicher Ausgaben für die Entwicklung seiner neuen Kollektion.





Und drei Tage später...



Dann, einige
Wochen später...









Jedoch...







Bald...

Ehrlich, Onkel Dagobert?

Absolut!
Du bist der
Mann meiner
Wahl!

Der klassische Stubenhocker,
der sich dank meiner Produkte
zu einem veritablen Athleten
wandelt!

Und in welcher Disziplin
feiere ich in diesem
Aufzug Triumphpe?

Tja, das weiß
ich noch nicht,
Neffe!

Komm mit ins Fernseh-
studio, dort wird man uns
über die näheren Umstände
unterrichten!

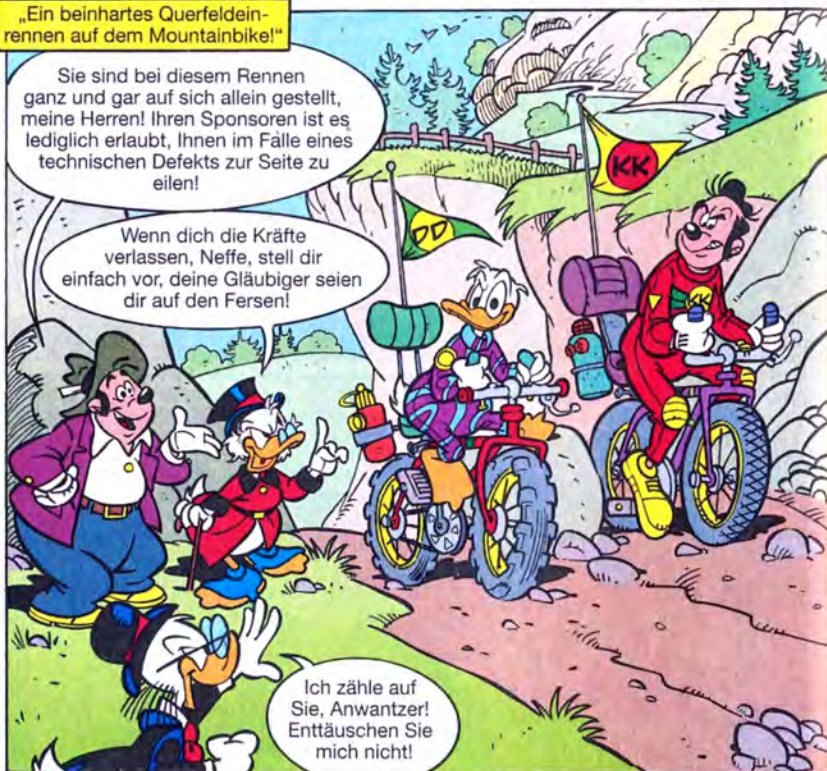
Wenn
es denn sein
muss...

QUIETSCH!

Doch...



„Ein beinhartes Querfeldeinrennen auf dem Mountainbike!“



Wenig später...





In diesem Fall also ist es dem Sponsor erlaubt, hilfreich einzugreifen...



Doch...





Daher...



Doch auch beim Klettern hat Donald gewisse Koordinationsprobleme...

Ich hab aus Versehen das ganze Haftmittel auf einmal verschossen. Du, das klebt ziemlich gut...

Depp!



Einiges später, wieder im Studio, bei der Liveübertragung der Zuschauerwertung...

ETV

Die Entscheidung dräut, verehrte Zuschauer, die Spannung wächst...

Pah! Ich weiß eh, dass ich gewonnen habe! Haha!

Hrmpf!



Und hier nun das Ergebnis nach der Auszählung der Stimmen, die Sie, liebe Zuschauer, telefonisch oder mittels SMS abgegeben haben!

Der Name des Gewinners lautet...





Walt Disney Treyons Geheimnis

Es ist Nacht im
Entenhausen der
Gegenwart...

Sieh mal einer
an! Wen haben wir
denn da?

Ireyon, die flinkste
Fassadenkletterin, die mir je unter-
gekommen ist. Und gerade dabei,
der Wohnung des stinkreichen
Kunsthändlers Kasparindürer
einen Besuch abzustatten.

Wenn ich
du wäre, würde
ich das lieber
lassen!

Phantomias?

D 2004-303









He, Moment mal! Das Gebäude kenne ich doch!

Das ist die Schule meiner drei Neffen! Jetzt bin ich aber gespannt!



Aha! Das feine Fräulein ist hier für die Futterausgabe zuständig!



Hmm... ihr geliebtes Amulett legt sie auch ab. Schlau! Daran hätte ich sie immer und überall erkannt!



Heute Nacht kann ich sie nicht festnehmen. Sie hat ja nichts getan.

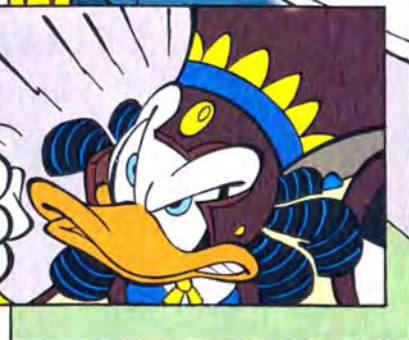
Aber der nächste Bruch kommt bestimmt. Dann weiß ich, wo ich sie finde.



Seltsam. Wenn sie wirklich die Partnerin des ersten Phantomas war, müsste sie eigentlich im gestandenen Greisenalter sein.

Wie kommt's, dass sie keinen Tag älter aussieht, als sie damals gewesen sein muss?







Und der rät mir, mich aus dem Staub zu machen und in irgendeine andere Stadt zu verschwinden...

...die nicht von einem Irren regiert wird, der beim Rasieren einen Halbgott im Spiegel sieht!

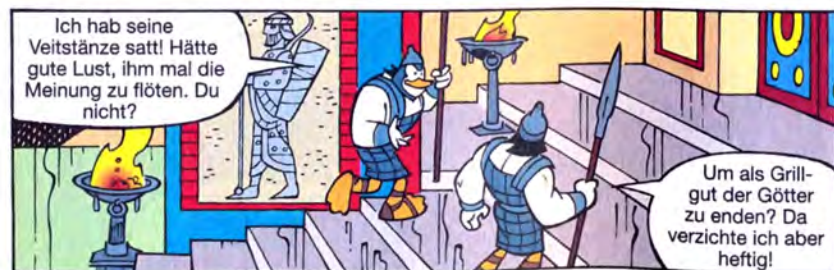


Wachen herbei!
Man hat euren Herrscher beraubt!



Was hat Hoheit denn nun schon wieder in Hitze gebracht?

Was weiß ich? Bei dem alten Feuerkopf funkt's doch ständig.

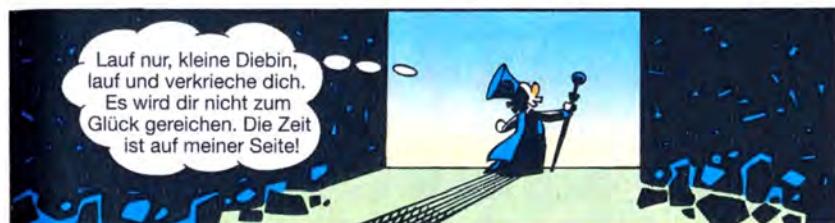


Ich hab seine Veitstänze satt! Hätte gute Lust, ihm mal die Meinung zu flöten. Du nicht?

Um als Grillgut der Götter zu enden? Da verzichte ich aber heftig!





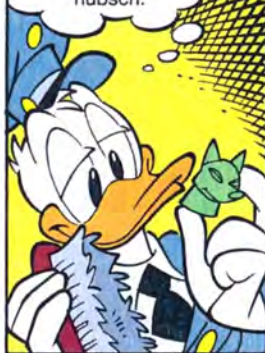




Hmpf! Hätt ich mir denken können, dass die Beförderung einen Haken hat.



Oh! Der Fuchskopf aus Jade ist aber mal hübsch.



Augenblick! Etwas in der Art hab ich doch seinerzeit unter den Hinterlassenschaften des ersten Phantomas gesehen? Das...



„...muss ich später zu Hause klären!“



Uff! Acht Stunden am Stück den Boden schrubben, da bist du am Schluss der Gebürstete! Knäckebrotfertig.



Und natürlich haben die Jungs im Haus keinen Finger gerührt!



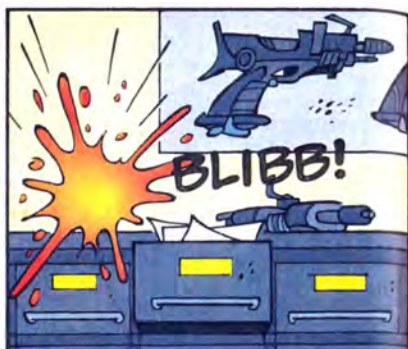
Hrm! Kaugummi! Wie das klebt! Na ja, besser als ausrutschen.

Irgendwie war das klar.



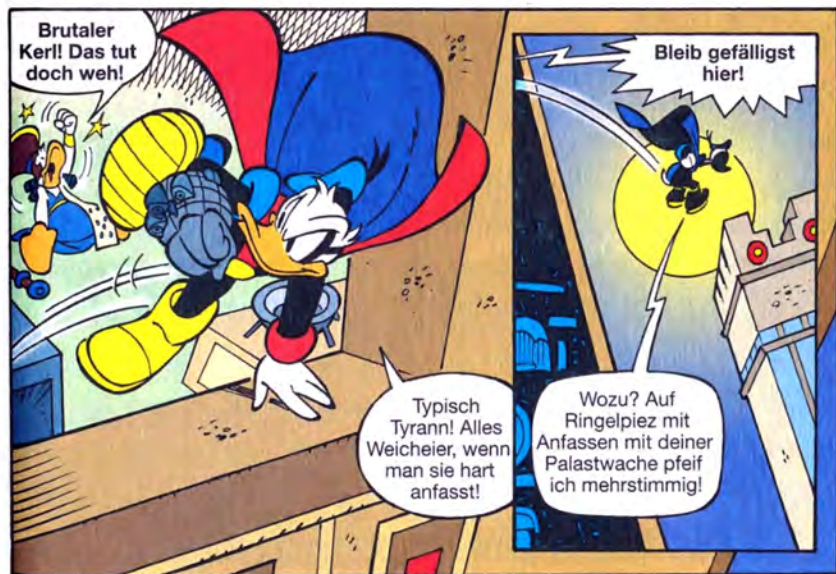
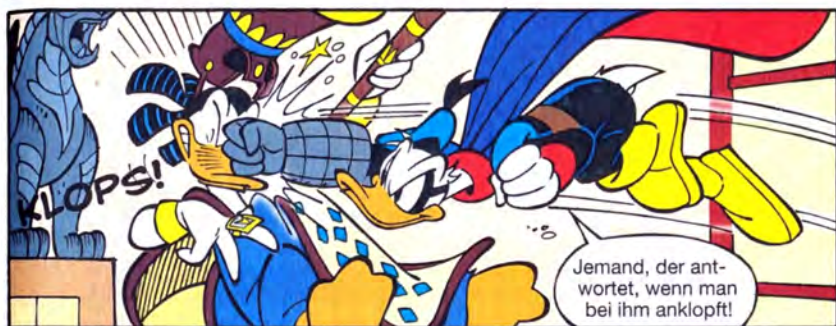






Urg, fünftausend Jahre früher...

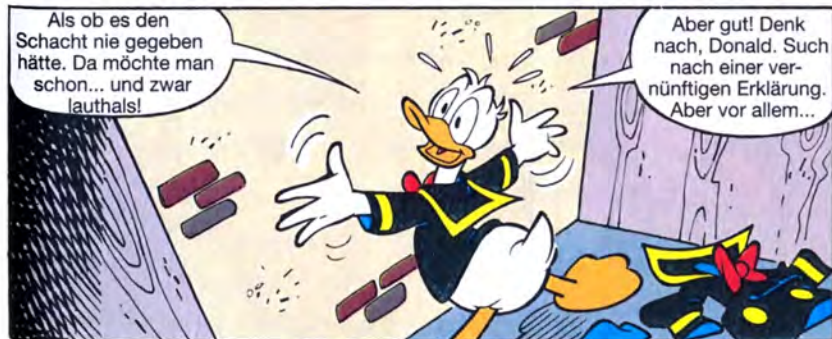


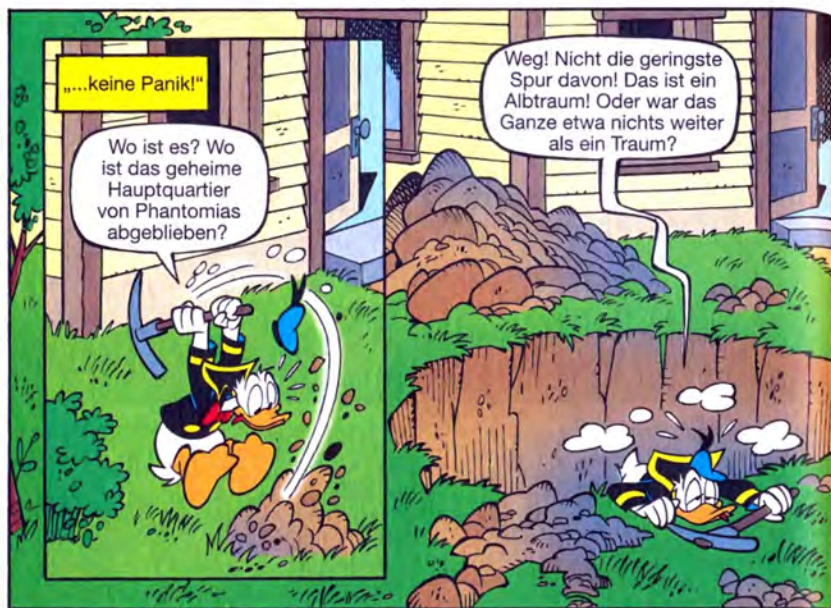




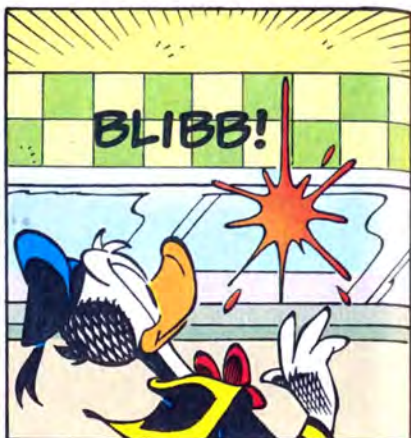












Urgh, dreitausend Jahre (weniger einen Tag) vor unserer Zeitrechnung...

Ihr Mächte der Finsternis! Bringt mir den
Jadefuchs wieder, in jener zweiten Nacht,
da der Mond in seiner
ganzen Pracht prangt!













Dort!
Sieh sie
dir an!

Nanu? Hast du eine
Zwillingsschwester?
Nein, wir sind ja in
der Vergangenheit.
Eine Ahnin von dir?
Verblüffend, diese
Ähnlichkeit!



Kein Wunder.
Das bin ich,
Phantomias!

Du?

Ich wurde hier in
Urgh geboren, vor
5000 Jahren.



Und nach dem, was
ich hier sehe, bist du
um keinen Tag älter
geworden, stimmt's?

Oh! Wer ist denn
der Knirps dort? Dein
kleiner Bruder?

O nein.

Warte doch! Lauf nicht
weg! Erkennst du mich
nicht? Ich bin der Sohn
des Bananenhändlers!



Bitte, du musst
mir unbedingt
helfen!



Mein Vater sitzt im
Kerker, weil du dem
König die Bananen vor
die Füße gekippt hast!



Kannst du nichts
tun, um ihn da
rausholen?







„Ich habe den Jadfuchs in drei Teile zerbrochen und sie unterwegs einzeln verkauft, wenn mir das Geld ausging...“



„Seltsame Umstände brachten den Schweif eines Tages zu mir zurück. Und ich habe ihn behalten.“



„Durch noch seltsamere Umstände kam der Leib über den ersten Phantomas wieder in meinen Besitz.“



Aber den Kopf hat man erst kürzlich in unserer Gegenwart gefunden!

Ach, wirklich?

Ja! Er ist sogar in Entenhausen gelandet! Wahrscheinlich das erste Mal seit fünftausend Jahren, dass die drei Teile so nahe beisammen waren.



Und ich glaube, es ist entscheidend, dass die Teile wieder vereint werden!

Nur, wie sollen wir den Kopf des Fuchses hierher bekommen?



Urgh, 3000 Jahre vor
unserer Zeit –
weniger zwei Tage...

Ihr Mächte der
Finsternis! Bringt
mir den Jadefuchs
wieder in jener dritten
Nacht, da der Mond in
seiner ganzen Pracht
prangt!

Hngh!
Diebische Elster!
Diesmal stütze
ich dir die
Flügel!

KLONK!

Aua!

Der Kopf des
Fuchses?

KLING!

Ihr habt die Beute im
Wortsinn unter-
einander aufgeteilt,
ihr Diebsgesindel!

Leider sind deine
beiden Komplizen
mit ihrem Anteil
noch auf freiem
Fuß. Ein harter
Schlag für mich.

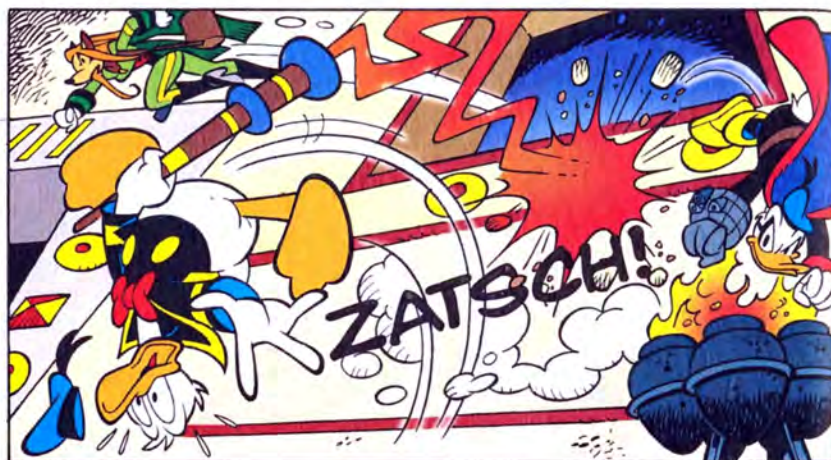
In dem Zusam-
menhang leiste
ich gern meinen
Bei-
trag!

KLORFF!

Du hast die Wahl Anh-
Thon! Entweder gibst
du freiwillig auf...

Was?



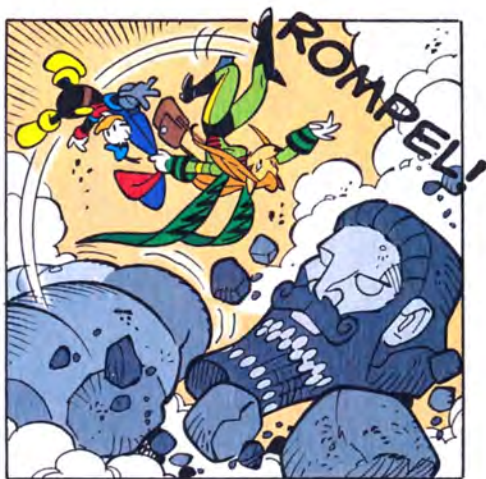










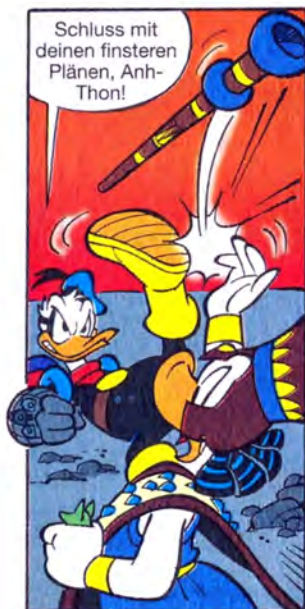












Hmm! Dass der Kopf und der Leib des Fuchses zusammengefügt sind, hat immerhin dazu geführt, dass ich mich wieder eins mit mir selbst fühle.



Aha! Du und dieser mickrige Matrose seid also ein und dieselbe Person?



Ja! Wirst du mein kleines Geheimnis wahren?



Weißt du, Ireyon, das glaube ich dir aufs Wort!







Geldspeicher total verhext!

Merkwürdige
Geräusche
dringen aus
einem Haus
an den Hän-
gen des
Vesuvus, das
wir alle gut
kennen...

Walt Disney



Dieser alte Geldsack hat mich wieder mal
ausgebootet! Aber warte nur, Bertel! Meine große
Stunde wird kommen!



Carlo Panaro (Story), Valerio Held (Zeichnungen)







Und so, am Tag
darauf...

Wir sind genau zur
rechten Zeit am rechten
Platz!



Alakim,
alakem, alakum!



Hahaha! Der wird viel-
leicht Augen machen,
wenn er aufwacht!



Krah!

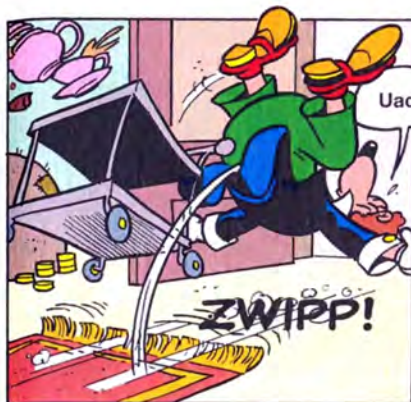
Kurz danach...

Gäh!



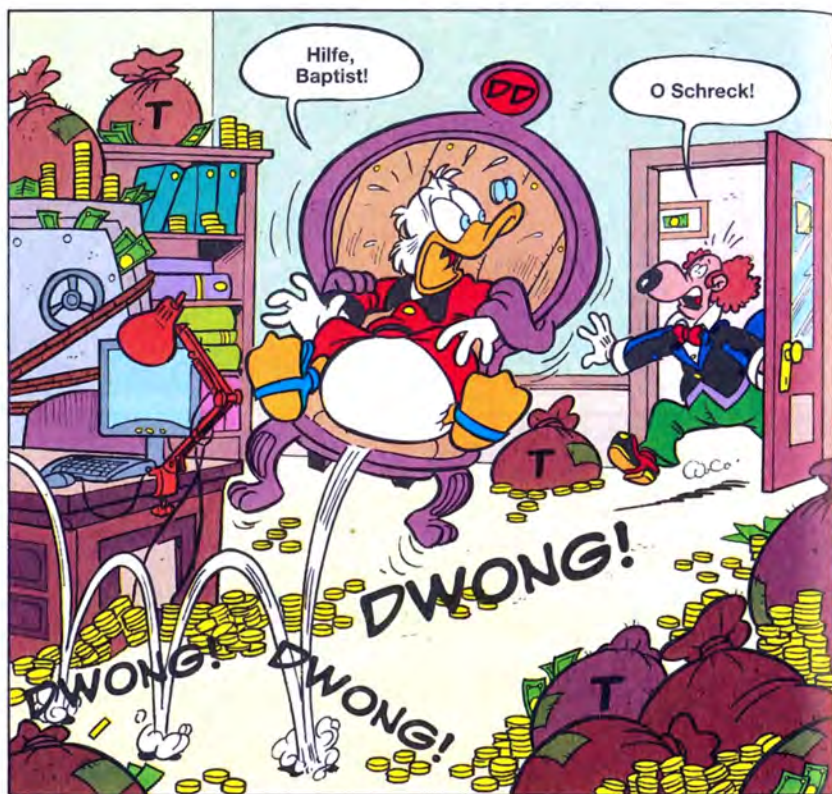
Klimper!
Plank!
Plink!



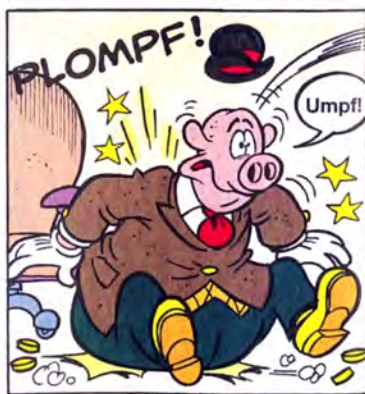




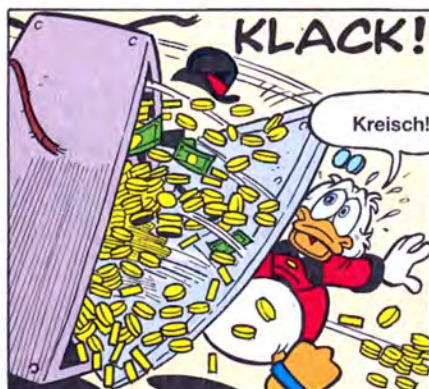
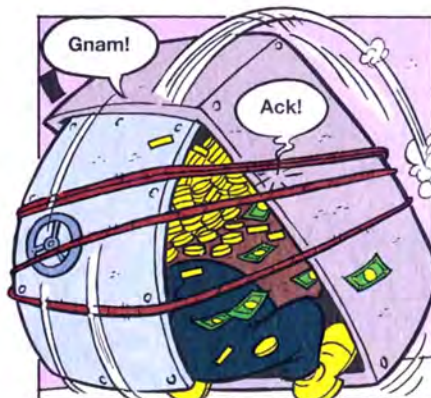




















Utsch! Sie sagen es, Herr Duck!



Es ist aussichtslos! Ich fürchte fast, ich werde mich Gundels Zauber beugen müssen!

Eine Stunde darauf...



Nun? Was ist jetzt?

Stöhn! Gut, du hast gewonnen!



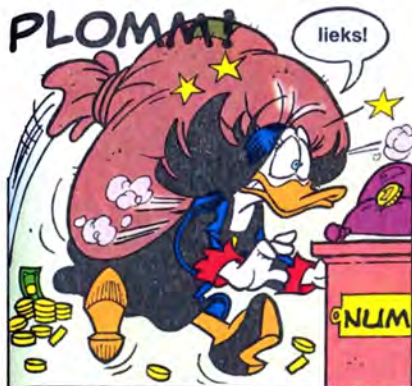
Ich bringe es einfach nicht über mich, dir den Zehner zu geben! Du wirst ihn dir also holen müssen!

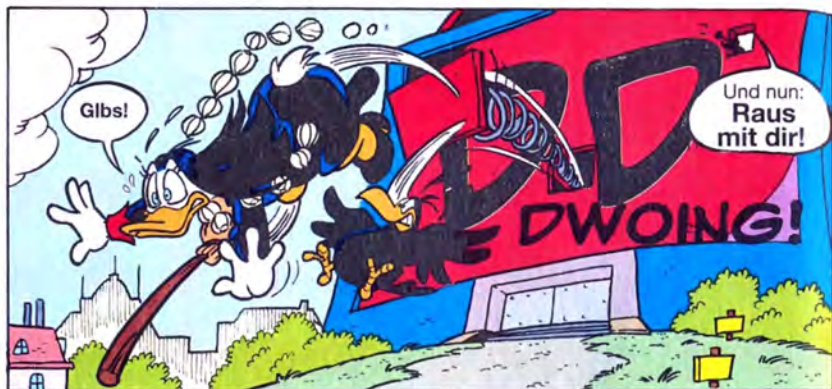


Hihihi! Aber mit dem größten Vergnügen!



Endlich bist du mein!







Carlo Panaro (Story), Francesco Guerrini (Zeichnungen)





Tags darauf...



„Ede konnte uns nicht mehr sagen, wo wir suchen müssen!“

„Oje, das stimmt!“



„Das ist eine unserer leichtesten Übungen!“



Denkt dran: Die Hälfte der Beute gehört uns!



Nanu? Die Tür ist ja abgeschlossen!



Das wird uns sicher nicht aufhalten, hehe!



Hallo! Ich habe Sie bereits erwartet!

Wer sind Sie?



Sofie Sperber, die neue Besitzerin! Sie sind doch die Handwerker?

Äh... nun ja, wir...

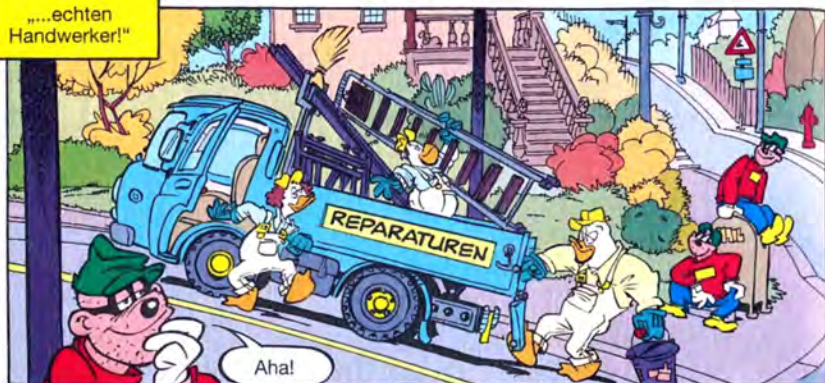








„...echten Handwerker!“





„Und auch Ihre Overalls?“

Hehe! Jetzt sehen wir doch aus wie echte Malocher!



Der Rest ist ein Kinderspiel!



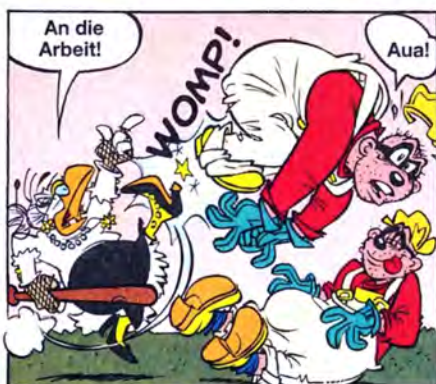
Keuch! Das halte ich für etwas übertrieben! Zumindest wird wohl die alte Dame keinen Verdacht schöpfen!

Das ist anzunehmen! Ich halte sie jedenfalls für absolut...

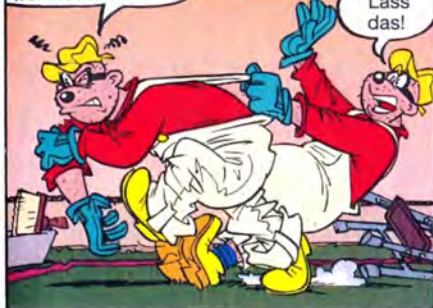








Schnaub! Das lass ich mir nicht gefallen! Los, wir fesseln diese Furie, dann können wir in Ruhe weitersuchen!



Sonst geht sie später zur Polente!

Stimmt!



Tun wir einfach unsere Arbeit!
Dann kann sie nichts sagen!



Legen wir los,
dann erregen wir
keinen Argwohn!



Sehr gut!
Offenbar haben
wir uns verstanden!





„Ich hoffe nur, meine Brüder
haben mehr Erfolg!“





Später...



„Und auf dem Dachboden? Da waren wir noch nicht!“

Alles voller Gerümpel!



Wo sind Sie denn schon wieder?

Kreisch! Die Alte kommt!



Los! Schnell in den Schrank!



Stöhn! Hier ist es ziemlich eng!

Schnell, mach die Tür zu!



Hmpf! Wo können sie sich versteckt haben?

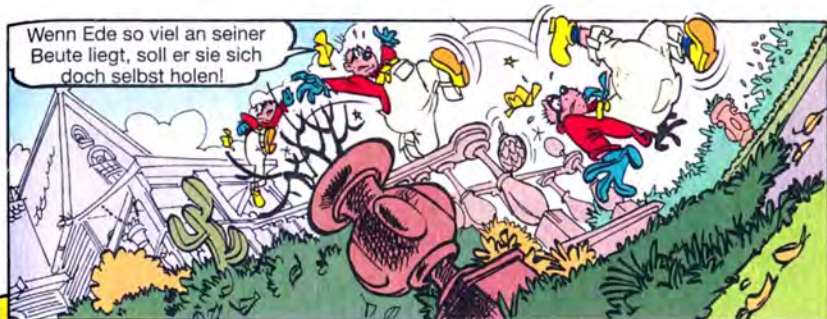
KLAPP!











„Wir legen uns mit dieser alten Furie nicht noch mal an!“

Dein Haus ist ja immer noch nicht renoviert, Sofie?

Erinnere mich bloß nicht daran, Rosalie!



Aber zum Glück kann ich mir jetzt...

...endlich bessere leisten! Ich bekomme nämlich...

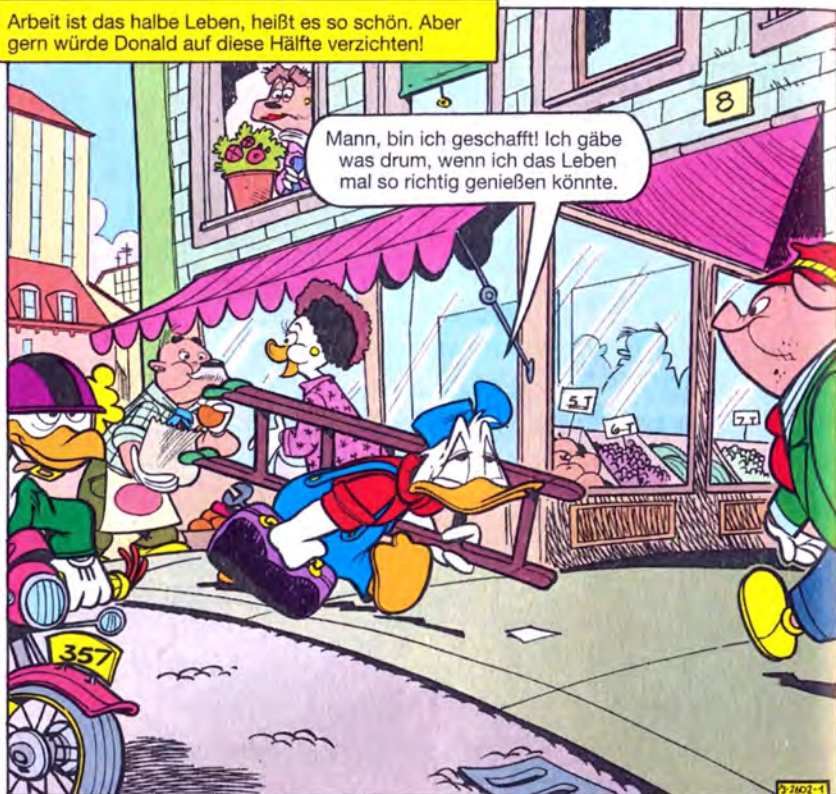
„...eine saftige Belohnung, weil ich in der Klimaanlage die Beute aus einem Bankraub entdeckt habe! Hihih!“



Der verlorene Vetter

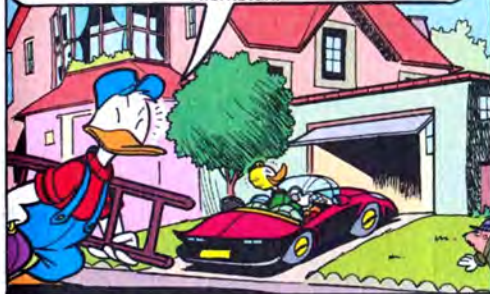
WALT
DISNEY

Arbeit ist das halbe Leben, heißt es so schön. Aber gern würde Donald auf diese Hälfte verzichten!



Enrico Faccini (Story und Zeichnungen)

Und dann muss ich auf meinem Nachhauseweg ausgerechnet noch an Gustavs Bleibe vorbei! Der geht mir gewaltig auf den Senkel mit seinem süßen Nichtstun!

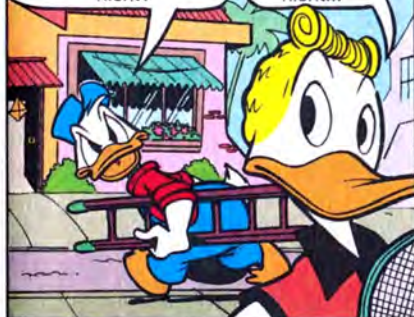


Grrr! In seinem ganzen Leben hat der noch nicht arbeiten müssen, jedenfalls nicht mit den Händen! Seine Glücksgöttin versorgt ihn ja ständig mit allem, was er braucht!



Sag mal, schämst du dich eigentlich gar nicht?

Donald? Ich verstehe nicht...



Es ist eine Schande! Unsereiner rackert sich für ein paar Kreuzer die Stunde ab, und du bekommst alles nachgeworfen, was du brauchst! Und sogar das, was du nicht brauchst!



Aber dafür kennst du nicht die große Befriedigung, die in der Arbeit liegt. Es heißt nicht umsonst: Arbeit macht das Leben süß!



Dann will ich dir deine Befriedigung nicht nehmen. Als Schoßkind des Glücks ziehe ich den Müßiggang vor. Und jetzt entschuldige bitte, ich muss meine Post sichten.





Noch rasch ein Kostüm geschneidert, das meiner neuen Persönlichkeit entspricht...



...und ratzfatz die Maske übergezogen, damit er mich nicht erkennt!



Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Schwindolar Seegans!



Als vergessener entfernter Verwandter tauche ich aus dem Nebel der Vergangenheit auf und reiße einen Großteil von Gustavs Glück an mich!



Hehehe! Und als Krönung des Ganzen bearbeite ich noch ein altes Foto, das Gustav und mich als Babys zeigt. Wozu gibt es schließlich Familienalben?









Ich muss sagen, dass es mir immer mehr gegen den Strich geht, wie sehr du dich auf dein unverschämtes Glück verlässt. Noch nie im Leben hast du für Geld arbeiten müssen. Ich hingegen musste...



Hihihi!

...damals in Klondike für meine erste Million schwer schuften, im Schweiß meines Angesichts das Gold aus dem steinhart gefrorenen Boden scharren und... bla, bla... bla und bla...



Wer sagt's denn, hehe! Solange er am Telefon hängt...



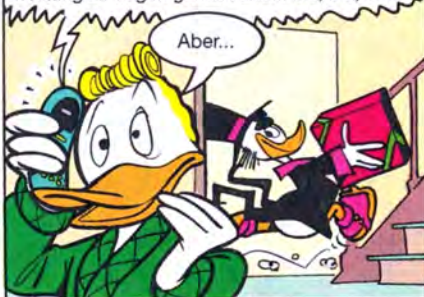
...kann ich locker seine Gewinne für ihn in Empfang nehmen.



Oh, da sind Sie ja! Gerade wollte ich klingeln.

Ich hab Sie kommen sehen.

Dir fehlt einfach eine gewisse Ernsthaftigkeit. Woher soll ich wissen, dass du mein Erbe auch wirklich verdienst? Du hast noch nie Verantwortung zu tragen gehabt und... bla, bla, bla...



Aber...

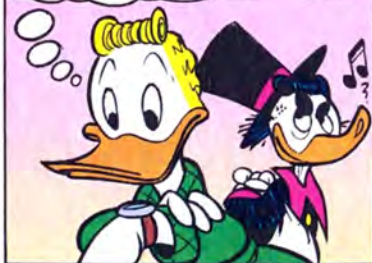


Kurzum, Gustav, ich möchte, dass du dir endlich eine Arbeit suchst. Bis später... klick!



Was mag nur in Onkel Dagobert gefahren sein?

Und wo bleibt der Kurier, der sich vorhin angekündigt hat? Er wollte mir doch den neuen Super-Hightower-PC vorbeibringen, den ich gestern bei der Tom-bola gewonnen habe.



Sag mal, hat jemand etwas abgegeben, als ich am Telefon war? Ich hab leider nichts mitbekriegt.

Nein, niemand.



Mein Plan läuft wirklich wie geschmiert, hehe! Als Nächstes müsste jetzt der Mann mit dem Karacho kommen...



Endlich ist er da!

Da schau an! Er ist wirklich auf die Sekunde pünktlich.



Einen schönen guten Morgen! Das Autohaus „Silberpfeil“ schickt Ihnen diesen neuen Karacho 4711, Typ XXL, mit Doppelbereifung und integriertem Hubsensor! Ein Pistensprinter der Spitzenklasse!

Ein neuer Gewinn? Das freut mich sehr. Wo muss ich denn unterschreiben?





In dieser Nacht...



Und am Morgen...



Nanu? Was sind das denn für seltsame Geräusche?

Ach du dickes Ei! Normalerweise werde ich doch von sanftem Vogelgezwitscher geweckt.



Seit gestern ist irgendwie alles ganz anders. Kann es sein, dass mein Glück mich allmählich verlässt?



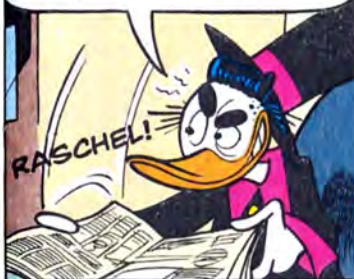
Vielleicht geht es auf Schwindolar über?



Hallo! Du bist schon auf? Ich, äh... mache einen kleinen Spaziergang.



Hehehe! Gustav ist richtig blass um die Nase. Er hat sicher Angst, dass die Glücksgöttin ihm nicht mehr hold ist und ich ihr neuer Favorit bin.



Ich schau besser nach, wohin er geht! Nicht dass doch noch was schief geht!



Sieh da, sieh da! Mein werter Vetter hat offenbar vor, mich zu besuchen!



Ich muss unbedingt vor ihm im Haus sein und öffnen, wenn er anklopft!



Schnell raus aus dem Kostüm und ran an die Tür.

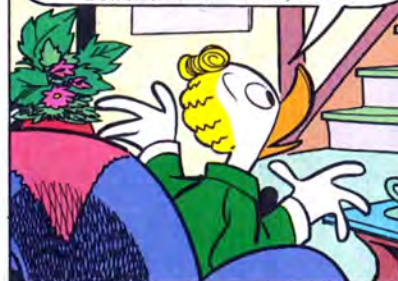


Was verschafft mir die Ehre deines Besuches, Vetter?

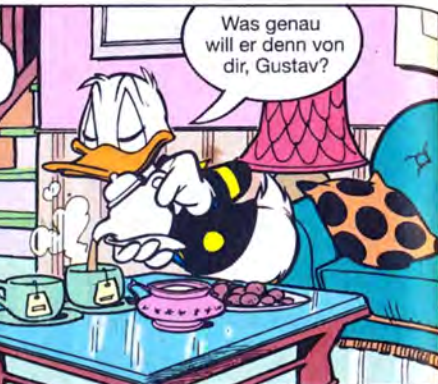
Ähem... eine etwas delikate Frage sozusagen.



...ich hab von diesem Schwindolar noch nie was gehört, dabei hat er eindeutige Beweise. Ich bin ratlos, Donald!

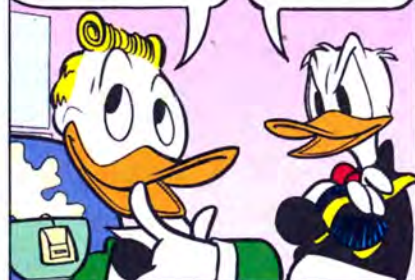


Was genau will er denn von dir, Gustav?



Er will etwas von meinem Glück abhaben... er meint, das wäre ich ihm schuldig.

Findest du nicht, dass er das Recht dazu hat?



Zähl doch mal eins und eins zusammen! Du bist ein Schoßkind des Glücks und er wird vom Pech verfolgt, seit eure Wege sich getrennt haben. In meinen Augen hast du ihm wirklich übel mitgespielt!

Aber...



Du solltest schleunigst anfangen, deine Schuld zu tilgen. Schließlich ist er Blut von deinem Blute. Und wenn dein Glück nicht mehr verlässlich genug ist, musst du dir eben einen anständigen Job suchen.



Du weißt doch, Vetter: Arbeit macht das Leben süß!

Hmm.





Wenig später...



Am nächsten Tag wiederholt sich das Schauspiel...

Nimm dir ein Beispiel an mir! Damals in Klondike war mir keine Arbeit zu schwer, wenn sich damit Geld verdienen ließ und... rhabarber... bla, bla...



An diesem Nachmittag...

Gratuliere, Herr Seegans! Sie haben eine Digitalkamera mit Handyfunktion gewonnen!



Und mit uns fliegen Sie gratis um die Welt!

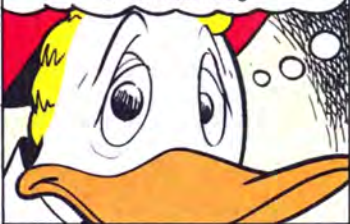
Ah, vielen Dank!



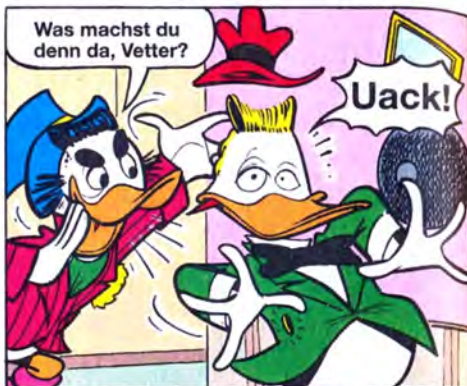




Schluck! Welch grauenvolle Vorstellung! Es entspricht meinem unbeschwerten Gemüt so gar nicht zu arbeiten! Zeit meines Lebens sind mir die gebratenen Tauben von selbst in den Mund geflogen! Sie kannten einfach den Weg!



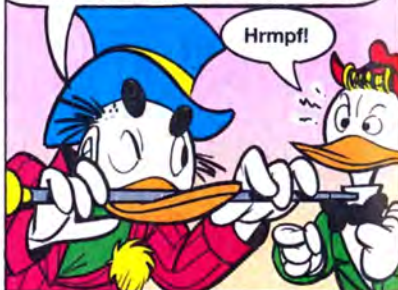
Was machst du denn da, Vetter?



Was fällt dir ein, dich anzuschleichen? Das hier geht dich nichts an!



Kann es sein, dass du dich von deinem Glück verabschiedest? Dass das Pech, das mir auf Schritt und Tritt folgte, nun an dir haftet? Ich will's dir nicht wünschen!



Aber ich kann dich beruhigen. Pech ist zu ertragen, wenn du Arbeit hast... Arbeit macht das Leben süß!



Der ist richtig fertig, der Ärmste! Na, jetzt sieht er wenigstens, wie sich unsereiner fühlt. Wir Glücklosen müssen uns schließlich ein Leben lang abrackern!



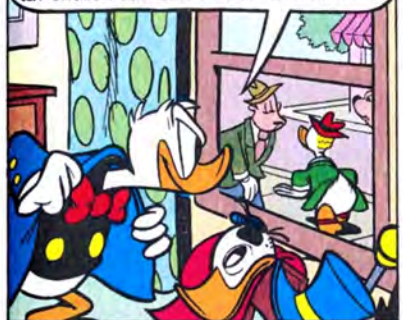
Da hilft kein Jammern und kein Klagen, eine Arbeit muss her! Seit Tagen habe ich keine Geldbeträge mehr gewonnen, und morgen werden Strom, Wasser und Gas abgebucht.



Vielleicht finde ich hier ja was! Mit meiner Zuversicht und meinem unerschütterlichen Glauben an die Sonnenseite des Lebens müsste es mir doch gelingen... Nein, das sind alles Jobs, die entsetzlich schweißtreibend klingen.



Hehehe! Das Küken ist aus dem Nest gefallen. Es war auch höchste Zeit, dass Gustav endlich das wahre Leben kennen lernt!



Seufz! Mir bleibt wohl keine andere Wahl...



Sie suchen also eine besonders leichte Arbeit? Sie haben Glück, ich habe zufällig genau das Richtige für Sie: Wachmann in einer voll automatisierten Luxusvilla!



Sie wird rund um die Uhr von Robotern betreut! Und nur, wenn sich bei Ihnen der Piepser meldet, müssen Sie persönlich in Aktion treten. Ansonsten können Sie sich auf dem Balkon in der Sonne aalen.



Wie?

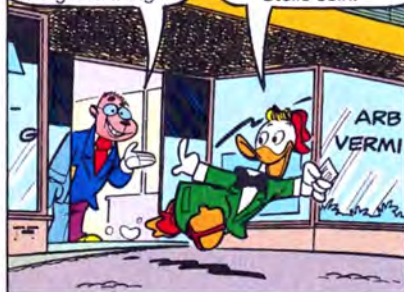
Aber das Beste ist der Lohn! Er ist wahrlich gigantisch! Hier haben Sie schon mal die Hälfte als Vorschuss!



Toll!

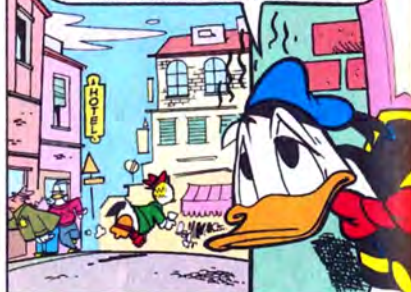
Die Sache hat nur einen Haken. Sie müssen gleich morgen anfangen.

Das ist überhaupt kein Problem! Ich werde pünktlich zur Stelle sein!

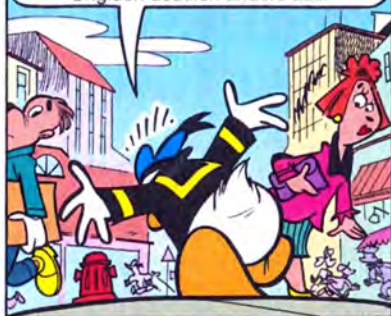


ARB
VERMI

Nicht zu fassen! Da geht es ihm so elend wie noch nie, und schon bekommt er den besten Job der Welt! Warum immer er und ich nie?

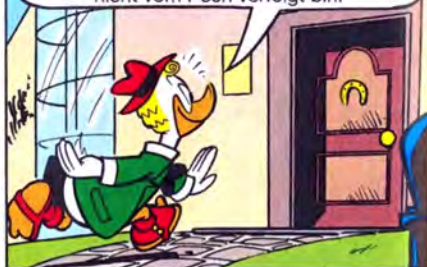


Selbst wenn er kein Glück mehr hat, ist es ihm noch hold! Bei mir sieht Glück im Unglück deutlich anders aus!



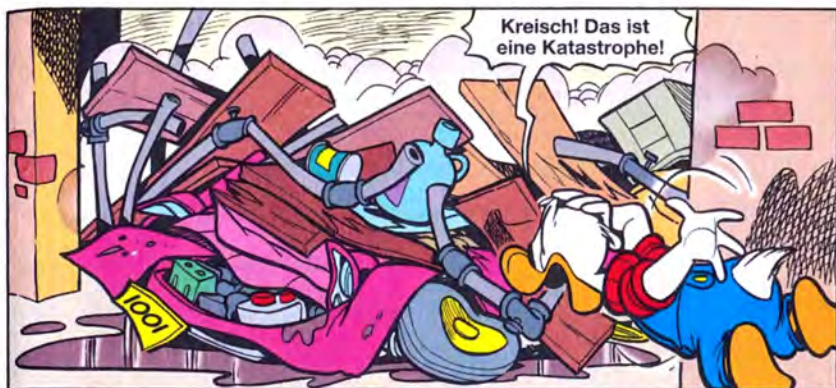
Unterdessen...

Hihi, die Welt erstrahlt für mich wieder in hellstem Sonnenschein. Ich muss Vetter Schwindolar gleich erzählen, dass ich doch nicht vom Pech verfolgt bin!











Geknickt schildert Donald das ganze unheilvolle Geschehen...





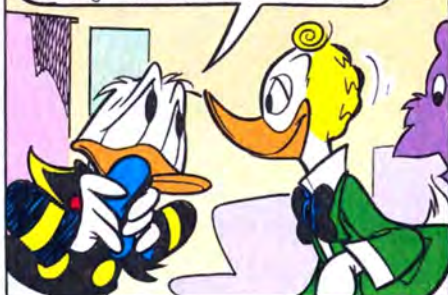




Bitte verzeih mir, Vetter, ich geb's zu! Ich war Schwindolar Seegans! Ich war einfach schrecklich neidisch auf dich!



Du hast so ein feines Leben und ich muss mich ständig abrackern. Aber ich will auf keinen Fall, dass Daisy darunter zu leiden hat... Bitte, Gustav, besorg ihr doch den Pink Gala 2000!



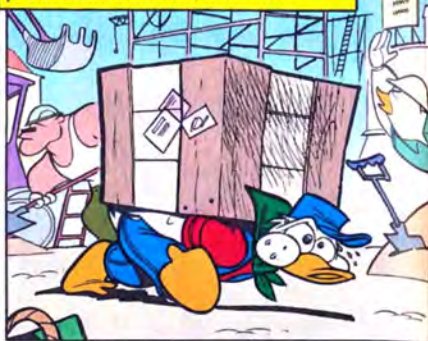
Ich fürchte, da bist du auf dem Holzweg, Donald! Ich kann nicht einfach hergehen und ein Auto für Daisy gewinnen! Das wäre höchst unmoralisch. Aber ich glaube, Onkel Habakuk ist bereit, dir zu helfen.



Ich verstehe Ihre Beweggründe, junger Mann. Hier, kaufen Sie ihr den Wagen. Und dann arbeiten Sie das Geld bei mir ab.



Und so plagt sich Donald wie eh und je mit Schwerstarbeit, während...



ENDE

Walt Disney

Auftrag der übersinnlichen Art

Auch an Enten-
hausen geht der
Zeitgeist nicht
spurlos vorüber.
Esoterik ist ab-
solut angesagt.
Wen wundert es
da wirklich, dass
Dussel – salopp
gesagt – voll drauf
ist?



Bla, bla... Energie fließen lassen...
bla, bla... deine Körpermitte spüren... bla,
bla... dein inneres Ich... bla, bla... seelisches
Gleichgewicht... bla... auspendeln... bla...

Brumm!
Grummell!

D 2004-238



Eine Mission? Die kommt willkommen-
mener denn je! Wir sind gleich da!



Ein neuer Auftrag von der O.M.A., werter
Vetter! Hoffentlich bringt der uns möglichst
weit weg von all diesen abgedrehten
Esoterikern und...



...zeigt dir, wie evident der Unterschied
zwischen fundierter Forschung und deinen
einfältigen Vorstellungen ist!



Kurz
darauf...

Sie brauchen
uns also?

Sehr richtig! Ich muss dies-
mal Agenten einsetzen, die
im Team noch nicht so
bekannt sind!



Nicht weil die Mission
besonders gefährlich wäre,
sondern weil sie...





...streng geheim ist!

Auf dem Gelände einer abgelegenen Motorflugschule ist ein mysteriöses Leuchten gesichtet worden. Zwei Mann, ein Auftrag: Bringen Sie Licht ins Dunkel!

Als Erstes fahren Sie direkt am Dorf Koboldshain vorbei zu dem alten Fliegerhorst. Die Tragweite Ihres Auftrages wird Ihnen spätestens bewusst werden...



Sie landen in Zivil auf einem normalen Flughafen ganz in der Nähe, wo ein Wagen unserer Organisation für Sie bereitsteht.

...wenn Sie die Apparatur in Gang setzen, die sich im Kofferraum des Autos befindet.



Diese Angelegenheit ist so geheim, dass Sie nicht einmal Ihren O.M.A.-Kollegen davon erzählen dürfen! Klar?

Ist das Ihr Ernst?



Ein Geheimauftrag ist jetzt genau das Richtige! So was ist anspruchsvoller und angenehmer als komische Kristall-Kräfte.

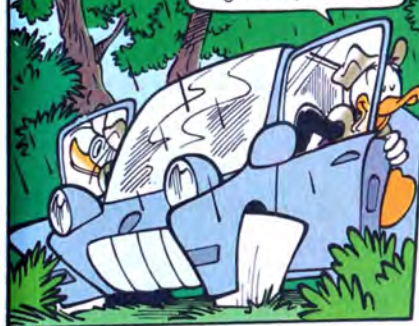
„Endlich entkommen wir dem durchgeknallten Entenhausen und können uns nebenbei ein wenig in der freien Natur erholen.“

Laut Karte muss der Fliegerhorst direkt hinter diesen Bäumen liegen.

Da stimme sogar ich zu.



Komisch, dass wir noch nichts Übersinnliches gesehen haben, wie? Hihi! Das war ironisch gemeint, Dussel.

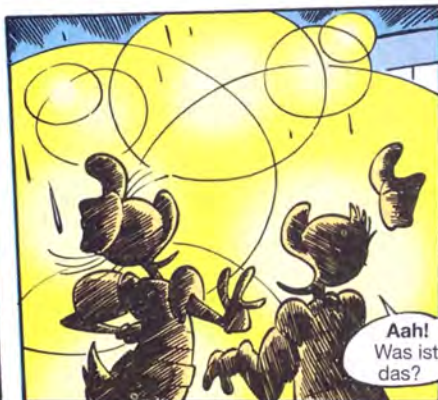


Es hat geklappt, Leute! Unser Leuchten hat zwei Monsterjäger angelockt. Perfekt!

Wirklich witzig! Wie ich dir bereits erklärt habe, hat Übersinnliches seinen Ursprung in...



Spar dir die Spucke, Dussel! Lass uns lieber nachsehen, welche geheimnisvollen Apparate im Wagen auf uns warten.



Aah! Was ist das?

WOOSCHH!

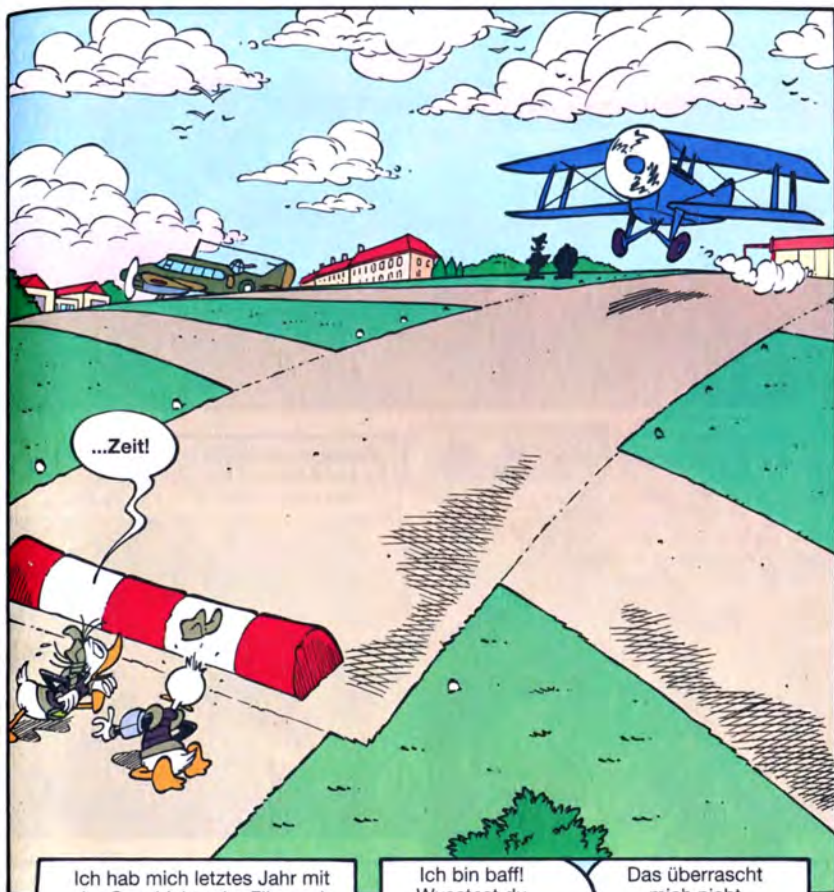
Was hat das zu bedeuten?

Umpf!

Stöhn! Wo sind wir hier gelandet?

Verzeih, wenn ich dich korrigiere. Die Frage ist, in welcher...

BATSCHI!



Ich hab mich letztes Jahr mit der Geschichte der Fliegerei beschäftigt. Diese Maschinen da sind alt. Uralt. Wir sind um Jahrzehnte in der Zeit zurückgereist!



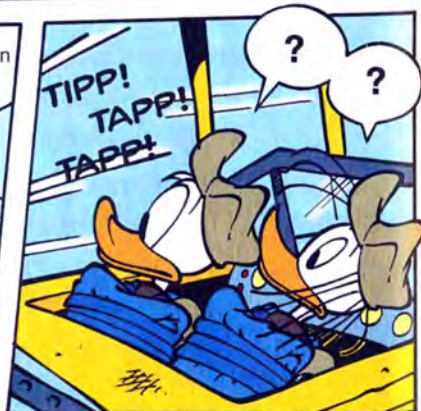
Ich bin baff! Wusstest du, dass die O.M.A. eine Zeitmaschine hat?

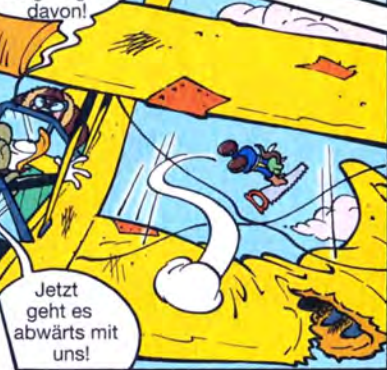


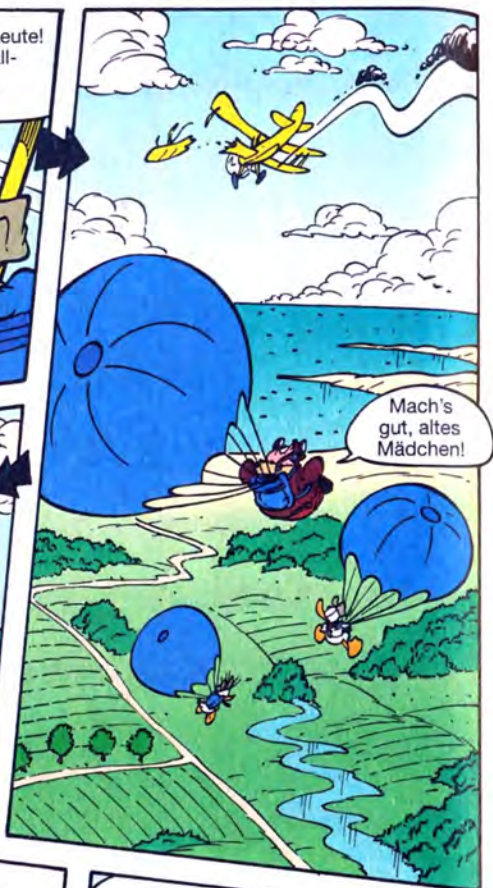
Das überrascht mich nicht sonderlich. Unser Boss ist ein Visionär, ein Mann mit...











Es sind einige Dutzend von ihnen, die uns terrorisieren und uns das Leben schwer machen. Wir wissen nicht einmal warum!

Immerhin bringen uns die Koblode nie wirklich in große Gefahr!



Aber dennoch quälen und zermürben sie uns. Alle, bis auf den alten Habicht, der vehement ihre Existenz leugnet!

Aber wenn er sie sieht, dann...

So einfach ist es wohl nicht, fürchte ich.



Man kann Koblode nur sehen, wenn man den Geist öffnet und man bereit dazu ist.

Und Habicht ist mehr als verschlossen! Er ist stur und engstirnig!



Kapiert du jetzt, Dussel? Deshalb hat uns der Chef also hierher geschickt! Wir sollen diese komischen Koblode stoppen!











So, Klarmann, Sie haben also eine unserer dienstältesten Maschinen im Meer versenkt? Und das ohne Erlaubnis?

Mit Verlaub, Sir, ich hielt es für angebracht, unseren neuen Fluglehrer über die Situation mit den Kobolden aufzuklären.



Genug gefaselt, Klarmann! Duck, welchen Eindruck haben Sie denn von unserer Situation?

Komm schon! Sag es ihm, Vetter!

Nun, als Mensch mit geschultem Geist und klarem Verstand weigere ich mich, an Kobolde zu glauben. Die Erklärung für diese Vorfälle muss daher lauten: menschliches Versagen!



Für Leute, die behaupten, dass sie Kreaturen sehen, habe ich nur hämisches Gelächter übrig. Das ist pure Einbildung!

Bravo!

Endlich jemand, der sich logisch und rational verhält!

Aber wir haben...



Was sollte das denn, Donald? Du hast sie doch selbst gesehen! Warum streitest du ihre Existenz ab?

Ganz einfach! Denk mal an Koboldshain.



Wenn wir uns tatsächlich auf eine handfeste Auseinandersetzung mit diesen Kobolden einlassen, dreht das ganze Dorf durch! Die sind doch hysterisch und völlig im Koboldwahn!



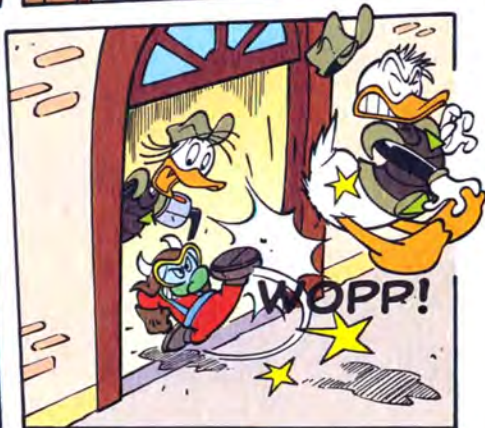
Die Nachricht würde sich wie ein Lauffeuer verbreiten! Ich weigere mich, da mitzumachen!

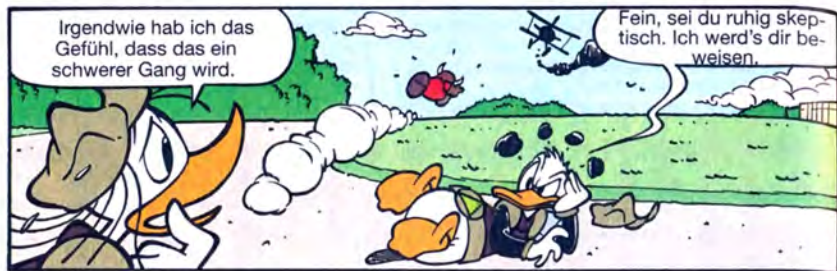


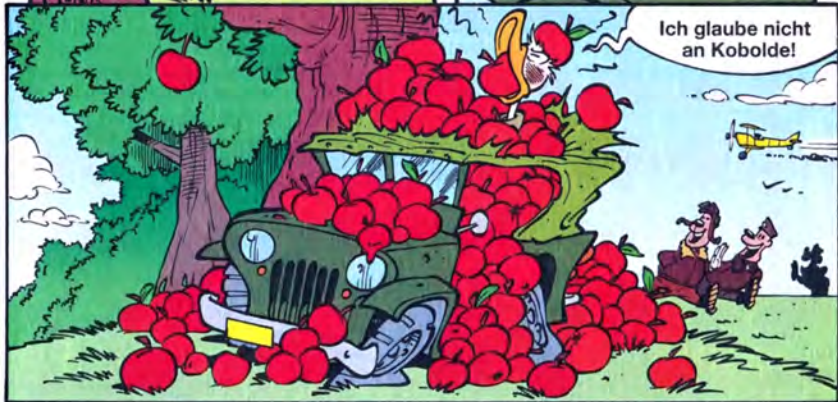
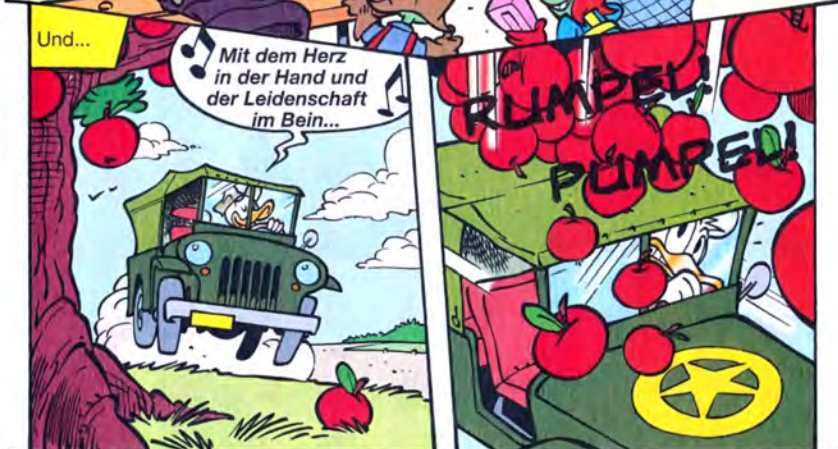
Es gibt nur einen Weg, die Koblode zu bekämpfen: Wir dürfen nicht an sie glauben. Genauso wenig wie an den Esoterikschmus in Entenhausen.



Wenn die Menschen sich an mir ein Beispiel nehmen, sind die Koblode rasch demoralisiert und ziehen ab. Mission erledigt und zack, zurück in die Zukunft...









Bald werden die Menschen hier auch nicht mehr an Kobolde, Trolle oder Ähnliches glauben. Dann müssen diese Burschen ihre perfiden Pläne...



Nein, Freunde! Wir können nicht aufhören, die Piloten zu ärgern. Niemals!

?



Denkt doch daran, wie friedfertig wir einst im Schutze der dichten Wälder lebten... im Einklang mit der Natur! Bis diese Menschen kamen und unsere geliebten Bäume fällten...



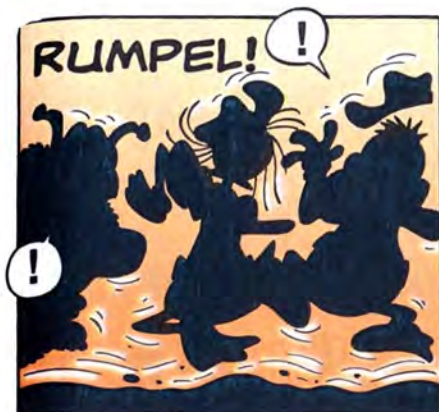
...um diesen Stützpunkt zu errichten. Sie haben unsere Welt zerstört und uns Lärm und Umweltverschmutzung gebracht!

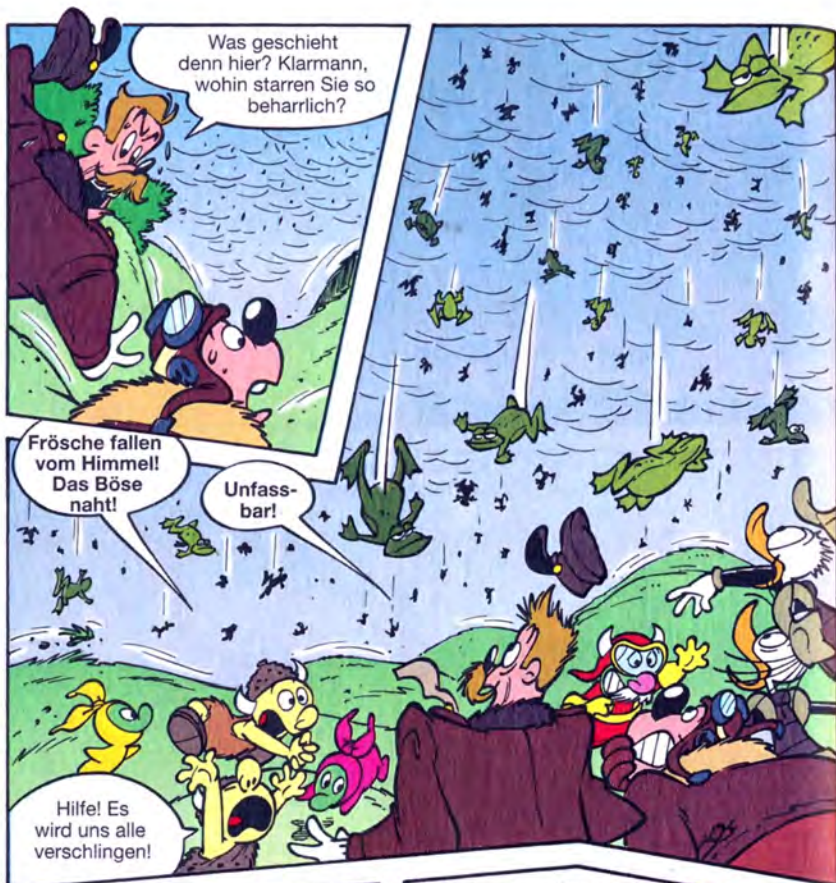


Und warum hausen wir seitdem im Untergrund? Weil wir von den dröhnenden Maschinen über uns unter die Erde gezwungen werden!

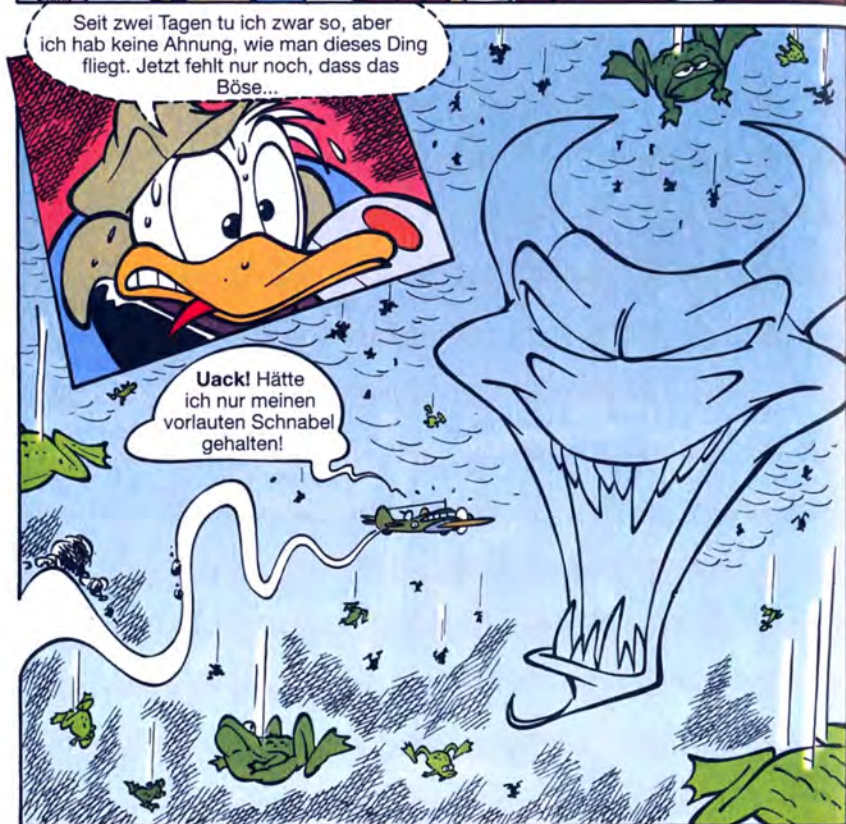














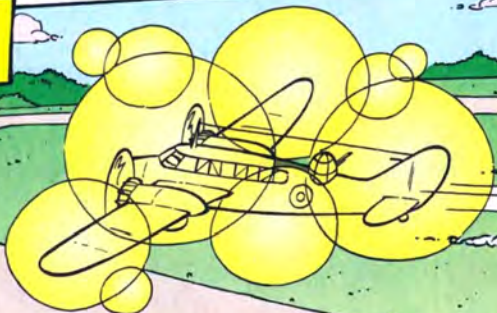


Die Menschen haben nicht bemerkt, dass wir sie reingelegt haben. Mit unserem Zauberbuch haben wir lediglich das schlechte Wetter heraufbeschworen.

Aber jetzt können wir es noch zu etwas anderem gebrauchen!

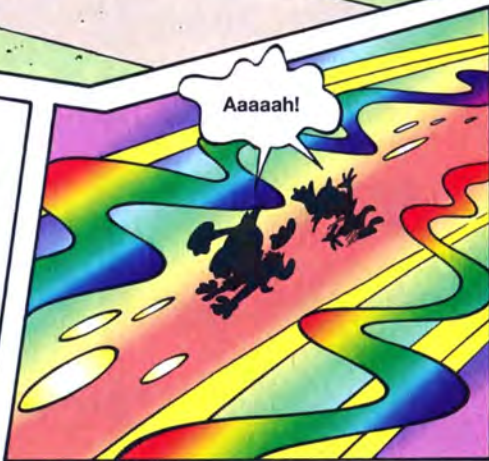


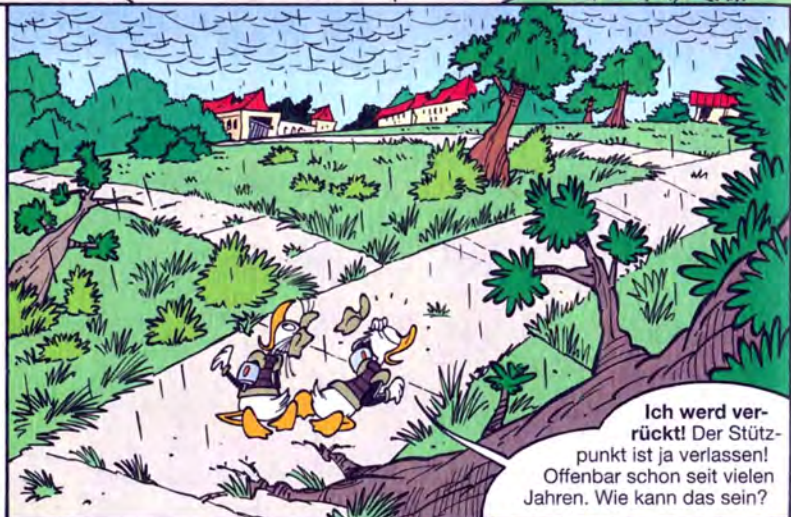
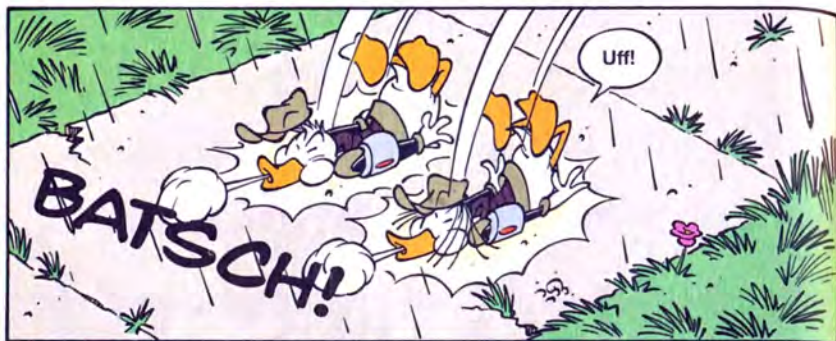
„Die Monsterjäger haben ihre Schuldigkeit getan!“



WU
!HCS

Aaaaaah!





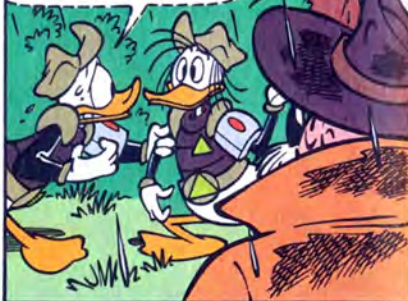


Du, Dussel, ich fürchte fast, wir haben den Lauf der Geschichte verändert. Wegen uns hat der Kommandant an Koblode geglaubt.

Nein! Das warst du allein!

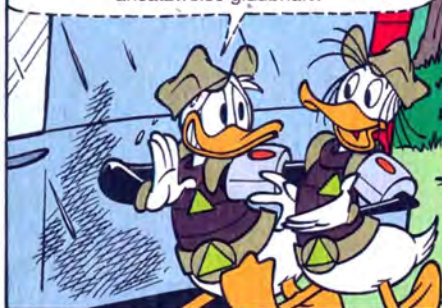
Wenn der Chef das rausfindet, sind wir verrätzt! Wir müssen uns was ausdenken.

Was?



Wir sagen ihm einfach, dass dieses mysteriöse Leuchten schlicht und ergreifend einen natürlichen Ursprung hatte. Klingt das ansatzweise glaubhaft?

Ich finde, das klingt gut! Außerdem wird diese Notlüge dafür sorgen, dass die Koblode in Ruhe gelassen werden.



Apropos... nachdem du jetzt doch an Koblode glaubst, solltest du ernsthaft über eine Kristalltherapie und einen bioenergetischen Lebenswandel nachdenken.

lieks!

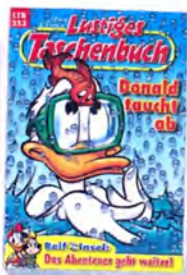
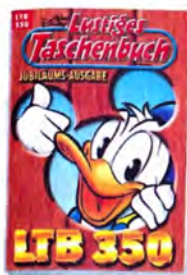


Ich geb's auf, Dussel. Ich werde ab sofort toleranter sein, meinen Geist öffnen und...









**Das neue LTB
„Unheimliche Erbschaft“
erscheint am
5. Dezember 2006!**

Frohes Fest!

WEIHNACHTEN

SONDERBAND

Walt Disney

Lustiges Taschenbuch

12

Tolle
Geschenk-
idee!



Ab 2. November
im Handel

1 JUNGE = 10 HELDEN

JEDER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN!

www.CartoonNetwork.de



Nur samstags um 9:25 Uhr
im Cartoon Network Block bei kabel eins.

Sei von Anfang an dabei! Verpass keine Folge! Ab 7. Oktober!



Cartoons mal anders! Cartoon Network bei kabel eins zeigt
lustigen Zeichentrickspaß. Nur samstags von 5:30 - 11:30 Uhr.



R

ätsel über Rätsel für Meisterdetektiv Micky! Wer hat Professor Zapotek entführt und wieso beschäftigte sich dieser gerade mit da Vinci? Welches Geheimnis birgt die von Zapotek hinterlassene Kritzelei, die stark an Leonardos berühmte anatomische Skizze erinnert? Micky und Goofy reisen auf der Suche nach Antworten nach Italien und machen dort eine wahrlich überirdische Entdeckung... Auch das klingt wie eine Mär von einem anderen Stern: Der notorisch arbeitsscheue Gustav sucht sich einen Job, weil Donald ihn mit einem fiesen Streich überzeugt, sein Glück habe ihn endgültig verlassen. Aber man muss nicht in Geheimschriften oder in den Sternen lesen können, um zu vermuten, dass am Ende doch wieder Donald der Dumme ist, oder?

**Ein rätselhaftes LTB
mit 8 geheimnisumwitterten
Geschichten!**



D: € 4,20 A: € 4,30 SFR 7.80



E.F.I.: € 5,20 P: € 5,20 Cont. BeNeLux: € 4,80